Thieselist in Tigger und natural for the Australiant in Masignaprelist in Biosobote 180 d., vieteli, 2.10 d. The Australiant is described in Tigger und natural in Tigger und n

Unter Rreugband 15 & vierieifahrt.

Ciboler monati. 70 3, piertelj. 2.10 .K Turch Trager und Agenturen: Monati. 80 d., viertell. 2.40 .40 fret ind Caus.

Durch bie Boft: Monatt. 1 .#, wierielj, 2 .# (obne Beftengebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinaftrage 12.

Die Rolonelgeile in Wiesbaben 20 d. Deutschland 80 d. Austaud 40 d. Die Mefiamestile 1.40 .K.
Angelgen-Annahme:
Bur Abendausgabe bis 1 Uhr mitiags.
Margenausgabe bis 7 Uhr abends.

Fexulprecher: Inferate und Mbonnement: 9tr. 199, Rebaftion: Rr. 138; Berlag: Rr. 818.

68. Jahrgang.

304 Albend-Alusgabe.

Mittwoch, 17. Juni 1914.

Tagesichau.

In einer Bellulojejabrif in Mostan fand eine Ex-plojion ftatt, wobei fünfaig Perfonen den Tod Refunden haben follen.

Die Türfei hat fiber Emprna und die lange der Darbanellen befindlichen Ortichaften den Be-

In Lima wurde ein revolutionarer Anichlag

Der Ueberfall von Bleidenstadt.

Cechaig Ginjabrig-Greiwillige bes erften und ameiten Betaillons des Gifilier-Regiments Rr. 80 in Bicsbaben maren, wie aus ben Beitungen befannt, ftatt eine ihnen gestellte Geldbienftaufgabe au lofen, in Bleidenftadt th ein Reftaurant eingefehrt, wofelbit fie bann von eines Abteilung Golbaten besfelben Regiments überraidend an-Rtgriffen murben. Alle fechaig, bie bisher am Offigier-Unterricht teilgenommen batten, find von biefem Unterricht audgefchloffen und mit drei, fünf und fieben Tagen Arreft bestraft morben.

Bu diefer Angelegenheit erhalt ber "Dt. Anrier" fol-Bende Bufdrift:

Bir fteben bier por einem Ratfel, beffen Bolung fich in tiner befriedigenden Beife faum finden laft. Die menichichen Gebler und Schwächen, die wir alle mit und tragen, machen es erflärlich, wenn bier oder dort einmal ein Ginlastig-Beimilliger auf Abmege gerat, aber bag unter fechaig auch nicht einer ift, ber feine Stimme warnend und mahnenb trhebt, wenn ber Leichtfinn bie Gfibrung übernehmen will, ober ber, wenn feine ernften Borte ungehört verhallen, in Plichttreue nicht mitmacht, bleibt völlig unverständlich. Ber tommt ja icaumender Jugendubermut nicht in Frage, and mit einem frifden Studentenftreich fann eine grobe Pilicibergeffenbeit auch nicht in Bergleich gezogen werden; baju ift bie Cache viel gu ernft. Der Ginjabrig-Greiwillige ift ber - wenn ich fo fagen barf - Fabnenjunter des Offigierforps des Beurlaubtenftandes und foll als Gubrer im Ernftfall angesichts des Todes und umringt von lauernbin, aberall drobenden Gefahren feinen Untergebenen ein betibin leuchtendes Borbild fein; fein Bille foll fich mubelog auf feine Goldaten übertragen. Gein Ginfluß foll fie bigeiftern und gu fubnen Taten fortreißen, im Grieben ther foll er icon mabrent feiner Ausbilbung bas Bertrauen ber Mitfameraben erwerben und ihnen burch feine bere Bilbung fowie durch die ihm eingeräumte Conderhellung ein Gporn gur Racheiferung fein.

Bur ben Ginjabrigen genügt es icon nicht, den Dienft tinlag mitbumachen, er muß vielmehr felbft die icheinbar ftinften Bflichten berart ernft nehmen, daß er ergieberifch tuf feine Rameraben einwirft. Darum fullt ein Ginjabtiger nur bann feine Stelle aus und ift nur bann ber duire wurdig, wenn er in tabellojer Moral, in der unerläglichen militärifchen Unterordnung, in ftrengfter Gelbft. aucht, in Bunftlichfeit und peinlichfter Ordnung, in Berneifer und Billensfraft durch feine gange Dienftgeit hindurch es allen anderen guvortut, um feine Rameraden ergieben gu helfen und fich ihr Bertrauen gu ermerben.

Poffige militarifche Auffaffungen find eines Ginjabrigen unwürdig und bedeuten immer eine Gefahr für bie Disgiplin. Jeber Colbai lernt in ber Inftruttion, bag er gang befondere bann, wenn er nicht unter ben Mugen feiner Borgefesten fieht, um fo mehr beftrebt fein foll, feine Pflicht in vollem Umfange gu tun, und das gilt fur ben Gintabrigen in erhöhtem Dage.

Darüber follte es boch nur eine Anficht geben, und boch gibt es beute, wie ich oft genug gu boren Belegenheit batte, immer noch - felbft altere - Offigiere im Beurlaubtenftande, die Uebergriffe ber Einfabrigen gu enticulbigen geneigt find, wenigstens bem Gingelnen gegenüber. 3ch vermag folde Auffaffung nicht gu teilen, und wenn ich auch gern gugeben will, daß es für junge Leute, die fich bis babin einer völligen Ungebundenbeit erfreuten, je nach ihrer Charafteranlage mehr ober weniger ichmer ift, fich ber militarifden Unterordnung im boditen Dage eingufügen, fo fann ich Uebertretungen boch niemale enticulbigen. 3m Gegenteil, von bem Ginjabrig-Greiwilligen muß infolge der ibm auteil gewordenen Bergunftigungen und im Sinblid auf feine bobere Bildung unbedingt verlangt werden, baß er ein bervorragend ausgeprägtes Pflichtgefühl befitt. Der Einfährige bat nur ein Borrecht und bas liegt in ber denfbar icharfften Pflichtauffaffung; er ift ja nicht um feiner felbft willen ba, fonbern er bat feine gange phyfifche und moraliiche Araft in den Dienft der Armee gu ftellen. Darin liegt feine bobe Bedeutung, barum ift bas Bergeben ber fechaig febr ernit gu nehmen und auf bas icharffte gu

Spobn, Generalmajor 3. D."

Der Sturm auf Durazzo.

"Duraggo, armlicher Safenplat in Titrfiich-Albanien, auf einem Borgebirge des Abriatiiden Meeres, in fiebererzeugender Wegend, mit ca. 5000 Ginwohnern. Ausfuhrartifel: Leber, Rughola, Del, Tabat und - Blutegel."

Co beift's in den geographifden Lehrbuchern, die por der Beendigung des Balfanfrieges und por ber Grundung des in der Laboratoriumsretorte geichaffenen Staates Albanien ericbienen find.

Bie die Blutegel feftgebiffen baben fich jest die Rebellen an ber ungludlichen Stadt. Geit mehr als 36 Stunden mabrt bereits das Ringen um die Walle ber albanischen Sauptftabt. Mit eilig gufammengerafften Bemaffneten und einer Sand voll Freiwilligen ift Gurft Bilbelm gezwungen, die Schangen feiner Sauptftabt an verteibigen. Die Weisbeit Europas wollte es jo, Albanien ichaffen: gut, Albanien ein Deer geben gur Gelbftverteibigung: ausgeichloffen, bas war die Beisheit ber Londoner Ronferens. Gine Abtei-

lung Gendarmen mit einem halben Dugend hollandifder Offigiere an ber Spipe ift im Stande, die Orbnung aufrecht gu erhalten, Poligei- und Buttelbienite au tun; Diplomatenweisheit fprach fo in London. Ueber die Infichien von Rennern bes Sanbes, bie bavor marnien, einen europäifchen Rulturmenichen nach Albanien mit ber Aufgabe gut fenden, bort Berricher bes Baterlandes gu merben, ging man gur Tagesordnung fiber.

Europas Eduld ift es jest, wenn ein Drama fich bort abivielt, beffen erichütternbe Tragit an bie Tage von Queretaro erinnert, nur daß die Mexitaner den Albanejen gegenfiber Rulturtrager erften Ranges find. Es ift eine Schmach für die Großmächte ohne Ausnahme, daß fie einen Staat dort gefchaffen haben, dem fie gleichzeitig die erfien Bebensbedingungen für ein Staatswefen - militariiche und finangielle Stuben - abgeichnitten haben. In ein Land, mo unter Freiheit, Steuerfreiheit verftanden wird, darf man nicht einen Gurften mit leeren Taiden ichiden, und in einem Band, wo das oberfte allgemein refpettierte Gefet die Blutrache ift, muß man bem Gurften wenigftens Diejenigen Machtmittel geben, um feinen Befehlen Geltung gu verichaffen. Berricher ift im Orient nur ber, der Macht und Gelb bat, Gurften ohne Dacht und Geld baben dort nie eine lange Rolle fpielen fonnen, und wenn jest bie Fiftion aufrecht erhalten wird, Europa habe nur bie Berpflichtung, bas leben bes Gurften au ichuten, und wenn öfterreichtiche und italienifche Matrofen nur dagu gelandet werben, fo ift bies gwar verftanblich, baf bie eingelnen Machte fich nicht in ein internationales albaniiches Abentener vom Genre des Bogerfelbauges eingulaffen wünichen. Undererfeits murbe den Aufftandifden ein für allemal Die Luft jum Sturm auf Duraggo vergeben und fie murben einseben, daß hinter bem Gurften Europa und feine Dacht fteht, wenn die por Duraggo por Anfer liegenden Krieges fciffe ihre ichweren Gefchute gegen die Borden der Rebellen richten murben. Blelleicht befinnt fich Engopa nicht au fpat auf die Pflichten, die es bem Gurften und dem albanifden Bolt gegenüber auf fich genommen bat.

Das Gingreifen der Rriegsichiffe in den Rampf um Durage hat offenbar die beften Früchte gegeitigt. Die Aufftanbifden, die icon im Begriffe ftanden, die Goutengraben, aus denen die Berteidiger vertrieben maren, gu befeben, murden unter bas Feuer der Echtifegeichlite genommen und trop ihres todverachtenden Anfturms gurild. geworfen. Es ift bies ein Beweis dafür, daß die Machte, wenn fie einig gewesen und bem Girften eine, wenn auch nur fleine, aber mit mobernen Chufimaffen gut ausgeftattete Eruppe gur Befeftigung feiner Dacht rechtseitig sur Berfügung geftellt hatten, der Mufftand den jetigen für gang Europa bedrohlichen Umfang nicht batte an-

Bie bedrohlich die Lage mar, geht aus ber über Bien eintreffenden Rachricht bervor, daß die feindlichen Bor-

Dr. Bilhelm 91. Edarbt, Leiter bes Wetterbienftes am meteorologiichen Obiervatorium in Effen.

Milling baben. Der Aundige tennt feine Gurcht vor diefer natung baben. Der Kundige keunt feine Wurcht bot. bestigtendens ich ich fann die Ericheinung des Gemitters ich ich ich ich ann die Ericheinung des Gemitters ich ich ich ich auch ich aber wohl kaum furchteinflößend ich Gabert. demerfungen über bas Befen des Gewitters und dann tinige Berhaltungsmaßregeln ju geben, die vielleicht ge-tignet find, auf manches angitliche Gemut etwas beruhigend in wirfen mixten. Denn in der jewigen Beit der Commerfonnenmitertatigfeit der warmen Jahredgeit ibren Dobepunft.

Die Gewitter find Raturericeinungen, die ihren Gib Botinwolfen ober in aufgefürmten weißen bis weißgrauen bei enwolfen ober in aufgefürmten weißen bie weißgrauen bei enwolfen ber in aufgefürmten weißen bie weißgrauen baufenwolfen oder in aufgetürmten weißen bis weißgrund beie Lewöhnlich von mehr oder Mrt der Gewitter find blagen und gewaltiamen Ausgleichungserscheinungen der den Alter Almolphäre, an der Erdobersläche und vor astem in Bolfen unter hober Spanung besindlichen Eleftrigiin der Atmoiphäre, an der Erdoberstäche und vor allem in Bolten unter hober Spannung besindlichen Elestriation begleitet. Reber den Uriprung der Elestriationen und die Gründe ihres eigentümlichen Verhaltens ist Ansich bis irht über eine Hupothese binausgesommen. Den absehen und uns nur furs mit den untrüglichen Ansichen und uns nur furs mit den untrüglichen Ansichen und uns nur furs mit den untrüglichen Ansichen und uns nur furs mit den untrüglichen Ansichen

Eintritt von Gewittern ichliegen fann.

Bas die Luftbrudverteilung als Urface der Gewitter anlangt, jo vermag felbit der im Betterfartenlejen nur einigermaßen gelibte Late diese unichwer zu erfennen. Denn ein in weitaus ben meiften Gallen gutreffendes Ingeichen von Gemittern find ausgeprägte Rand- ober Teilgeigen von Gemittern ind ausgepragte Rands voer Letttiefs, die sich besonders an der Sids und Südouseitet größerer ogeantlicher Tiesdruckwirdel entwickeln und sich da-burch fennzeichnen, daß die Linien gleichen Luftbrucks nicht mehr fonzentrisch oder doch gleichstungen Luftbrucks nicht umrahmen, sondern starte Ausbuchtungen, sogenannte "Sactiefs" aufweisen. In der Regel berrichen nun auf den beiden Seiten (Die und Bestieite) solcher Luftbrucks-erbilde werfisch Tenneraturgegenläte die gewerteils von gebilde mertliche Temperaturgegenfabe, die einerfeite von der sommerlichen Erbitung des Westlandes, andererseits jum Teil von dem auch im Commer verfältnismößig tublen Ogean hervorgerusen werden. Bieht ein folches Randlief fiber eine Gegend hinmeg, dann herricht auf der öftlichen Seite berfelben bei marmem Gudoft- bis Submeftwind bededter Simmel, bem bald Bewitterregen entftromt, der daburch auftande fommt, daß die Luft auffieigt, fich ausdebnt, abfühlt und infolgedeffen den allmählich ver-dichteten Bafferdampf jum Teil in Geftalt von Regen ober auch in fester Form, wie Graupeln oder Sagel, ausicheidet. Die Bestfeite des Randtiefs bringt dagegen bei ihrem Borübergug Abfühlung. Denn einmal ftammen ja die Binde aus Welt und Rordweit, und andererfeits fintt auch noch ale Erias für die auf der Borderfeite bes Randtiefs aufgeftiegenen Luftmaffen abgefühlte Buft and ber Sobe berunter, wodurch die Aufheiterung guftande fommt."

Ein befonderes Renngeichen für die Gewitter aus weft-Ein belonderes Rennseigen fur die Gewilfeiten einer bogenlicher Richtung ist zumeist dos Gerausziehen einer bogenvoer wulftsormigen, schwarz-blauen Boste, die auf den Beichauer nicht setzen einen unheimlichen, beängstigenden Eindruck macht; unter ihr hinweg sieht man in der Regel die hellere Regenwolke. Das sind die jogenannten Böengewitter, die oft in breiter Front ganze Ländergebiete mit einer Geschwindigkeit von 25-50 Km. pro Stunde durcheilen. Für die Entstehung dieser Art von Gewittern sind ober durchaus nicht immer geseidmäßta hobe Temperaturen aber durchaus nicht immer aleichmäßig hohe Temperaturen

seichen beichäftigen, aus denen der Betierfundige auf den | verantwortlich gu machen, wie man gewöhnlich annehmen Denn es fommen baufig Weimitter auch bei berba nismäßig niedrigen Temperaturen vor, und zwar zumeift auf ber fühlen Rudfeite von Tiefbrudwirbeln, bie itber dem öftlichen Europa liegen, beren Kern alfo bereits über uns hinweggegangen ift. Die über uns wehenden Binde itammen in diefem Galle gumeift aus dem hoben Rorden und find bementsprechend für die sommerliche Jahreszeit meift abnorm fuhl. Charafteriftifch ift babei aber bennoch für diejenigen Wegenden, die unter bem Ginfluß des fogenannten veranderlichen "Rüdfeitenwetters" fieben, eine wenigftens zeitweise fehr intensive Sonnenftrablung. "Die Sonne fticht". Es find alfo nicht immer gleichmäßig bobe Temperaturen bei der Entstehung der Gewitter mitwirfend, sondern es iceint oft icon ein tagsüber nur vorübergebend etwas ftarteres Anfteigen ber Temperatur, bei bem Beritfalbewegungen der Atmosphäre eingeleitet werden, dur Entfrehung von Gewittern ju genügen . Bejonders carafteriftisch für den Mai und die erfte

Heibnoers characterintis für ben Rain ind die effe des Juni find indes die Wärmegewitter. Bei diesen handelt es sich zumeist nicht is sehr um große, durch gang Mitteleuropa hindurchgehende Gewitterzüge, sondern vielmehr in der Dauptsache um Phänomene, die in der Regel in den Nachmittagskunden auftreten und mehr örtlichen Sharefter bessehen Die Auftbergenerbellene Ale Charafter befigen. Die Luftbrudverteilung über dem Geft-lande zeigt bann gumeift ein Dochdrudgebiet im Diten oder lande zeigt dann zumeist ein Dochdrucgebiet im Often oder Nordosten, mabrend oft Tage hindurch flache fleine Tiefderdoriebel, sogenannte "Teiltiefs", von der Bistanasse oder Südfrankreich ber nach Deutschland bereinzieben, begünstigt in ihrem Fortichreiten durch die Luftaufloderung, die unter dem Einfluß der tagsüber statifindenden intensiven Sonnenstrahlung vor sich geht. Diese an sich fast ausnahmslos räumlich beschränkten Luftdruckgebilde verursachen die Gewitterneigung. Da nun um die genannte Jahreszeit Wetterlagen mit flachen, wenig ausgedehnten Tiefdruckwirbeln in einem gewissen Zeitraum wiederzuschern pilegen, so treten auch die durch sie veranlasten Gewitter und Regenfälle an einem und demselben Orte in der Regel innerhalb wenig von einander verschiedener Tages-Regel innerhalb wenig von einander verichiedener Tages-zeiten ein und pflanzen fich von einem Ort gum anderen meift in nabegu berfelben Richtung fort. Go ift es auch fein

poften in ber Racht aum Dienstag nur einen Rilometer pom fürftlichen Balais und nur 600 @dritt von den Sanfern der Stadt entfernt fanden. Um Mitternacht waren die fürftlichen Truppen infolge der Silfe ber Schiffe und ber eingetroffenen Berftarfungen auf ber gangen Linie fiegreich. Es fann erfreulicherweife feftgeftellt merben, daß ber erfte Berinch ber Mufftanbifden, Duraggo gu fiberrumpeln, als geicheitert gu betrachten ift. Die Aufftanbiiden gogen fich, 3000 Dann ftart, nach Rorden und Beften gurud. Die Bevollerung verhielt fich im allgemeinen rubig; bier und ba fam es au fleinen aufgeregten Szenen. Gin Teil der italienifchen Bevolferung, Die am meiften eine Panit befürchtete, ichiffte fich im Laufe bes Tages ein. Die Berlufte ber Regierungstruppen betragen etwa 100 Mann.

Es beift, daß ein Dann ber Muffiandiichen, ber mit einem italieniichen Gewehr bemaffnet mar, gefangen genommen murbe und dag man ihn einer Unterfuchung untergieben mill,

Shilberung eines Mugenzeugen,

Duraggo, 16. Juni. (Telegr.)

In der Stadt berrichte gestern infolge des icharfen Gewehr- und Geschünfeuers, das den ganzen Tag über bis jum Einbruch der Racht anhielt, die größte Erregung. Der Bevölkerung bemächtigte sich wegen der Ungewisheit der Lage eine furchtbare Panik. Zahlreiche Familien, vornehmlich der armeren Klasse der Bevölkerung, sab man in großer Baft durch die Stragen der Stadt eilen, um nach einem geeigneten Berfted gu fpaben, in dem fie Sicherheit vor den seigneten Verfred zu ipaden, in dem ite Stwerdelt vor den seindlichen Kugeln iuchten. Biele Bewohner baben sich in die Konsulate gestüchtet, deren Räumlicht iten jedoch nicht ausreichten, um allen Schutzuchenden Unterfunft zu gewähren. Eine Beruhigung trat erst ein, als um 10 Uhr abends 1500 Malisoren aus Niesio eintrasen. Durch die Straßen der Stadt streisen kändig ftarke Batrouisen von Gendarmen und Freiwilligen, um die Bewölferung ju ermagnen, ibre Saufer nicht ju verlaffen. In mehreren Strafen find Barrifaben errichtet worden. 11m 3/212 Uhr nachts eröffneten die Aufftandifchen abermals ein heftiges Gewehrseuer, das von der Besabung Auragabs frästig erwidert wurde. In den Kampf griff auch die Artisterie ein, die ihre verderbenbringenden Geschosse mit Silfe der Scheinwerser der Kriegsschiffe, die die seindlichen Stellungen beseuchteten, in die Reihen der Aufnändischen fandte. Die Offiziere des öfterreichisch-ungarischen Kreugers "Caigetvar" berichten von einem ichmeren Ramp bei Ralia, beffen Beuge fie von Bord des Kriegeichiffes aus gewesen feien. Es wird angenommen, daß bort die aus geweien seien. Es wird angenommen, das dort die Truppen Aziz Baicha Bripni mit den Rebellen im Kampse franden. Burzeit ist eine Besserung der Lage in Durazzo eingetreten, und auch die Bevölferung bat sich berubizt. Die Auständichen haben bei dem letzen Kampse schwere Berluste gebabt, aber auch die Verteidiger der Stadt haben viele Tote und Verwundete an bessagen. Soweit bisher sestigesellt worden ist, wurde von den österreichischen und deutschen Staatsangehörigen in Durazzo nur der Ungar Riaf leicht verwundet. Bfat leicht vermundet.

Bürft Bilhelm im Tener.

Duraggo, 17. Juni. (Telegr.)

Gebr anfeuernd hat das Berhalten des Gurften gewirft, ber in gang fleiner Begleitung wiederholt die Schuben-linien aufgesucht, die Artillerte infplaiert und Anordnun-gen getroffen bat. Oft war er dem beftigften Augelregen ausgeseht. Auch die hollandischen Offiziere und insbesondere ber von ber Affare Muriecio befannte Saustmann Gabius und die Deutschen, welche bie Gelchübe bedienten, verrichteten Bunder ber Tapferteit.

Bum Tod bes Oberften Thomfon.

In der bollandifchen Rammer im Baag ehrte geftern Staatsminister v. Savornin Lobman im Namen des Präsibenten das Andenken des Obersten Thomsion. der als Seld gestorben sei und dessen Tod einen großen Berlust, nicht nur für Holland bedeute. Der Ministerpräsident ichloß sich diesen Worten an und sagte, daß der Tod des Obersten zugleich einen Berlust und einen Gewinn bedeute, einen Gewinn insofern, als der niederländische Name dadurch in

ber gangen Belt geehrt werbe. Die Ronigin von Solland empfing den Dajor ber albanifden Gendarmerie, Gluns, um von ibm Einzelheiten über die Schwierigkeiten ju erfahren, denen die hollan-dischen Offiziere in Albanien begegnen. Der Fürst von Albanien sandte an die Konigin der Riederlande ein Tele-gramm, in dem er ihr den Tod Thomson's meldet, bessen

beroifder und fluger Gubrericaft ber Sieg gu perdanfen fei.

Nach dem Tod Thomfons übernahm Major Roljana bas Kommando. Die Beiche Thomfons ift im Schloß in Duraggo aufgebahrt.



Zu dem Angriff der Rebellen auf die albanische Hauptstadt Durazzo.

Die Mlotten-Rongentration por Duraggo.

Beftern Rachmittag um 21/4 Uhr bat bas vom Bergog ber Abruggen befehligte Schiffsgelchwader, bestehend aus den Bangerfreugern "Glena", "Roma", "Napoli" und "Bittorio Emanuela", ben hafen von Genua verlaffen und ift nach Duraggo abgedampft.

Die "Albanische Korrespoden," meldet aus Balona: Die Regierungefruppen in Mugabija am Unterlauf des Semontflusies nördlich von Fiert unternahmen in drei Gruppen gegen die nördlich des Flusies stebenden Aufftanbiiden einen Angriff, Dieje gogen fich auf bas Alofter Ardeniga gurud, bas eine ausgegeichnete ftrategiiche Bofition bildet. Die drei Gruppen der Regierungstruppen follen nunmehr die Aufftandiichen dort fonzentriich angreifen. Unter den Regierungstruppen berricht Mangel an Berpflegungs. und Canttatematerial.

Die Erregung der Mohammedaner.

Stutari, 16. Juni. (Telegr.)

Unter der mobammedanischen Bevölferung herricht lebhafte Erregung darüber, daß die Miribiten und Malifforen vom Fürften Bilbelm aur Silfeleiftung gegen bie mobam-mebanischen Aufftanbiichen aufgeforbert wurden. Gine An-gahl Mohammebaner wird Cfutari verlaffen, um fich mit ibren Glaubensgenoffen im Aufftand zu vereinigen. Als die Blobammedaner letten Sonntag die erste Prozession durch die Strafen von Stutart gieben faben, ergriff fie eine beftige Erregung, die fich bisber noch nicht gelegt hat.

Beffimiftifche Anfaffung in Paris.

Paris, 17. Juni. (Telegr.)

Giner Blattermelbung aus Duraggo gufolge halt ber Rampf um bie Stadt immer noch in unverminderter Starte an. Die Samtlie des Gürften foll fich bereits auf einem bfierreichischen Schiffe eingeschifft haben. Auf beiden Seiten foll die Bahl der Toten ungefähr taufend betragen. Die Ginnahme der Stadt durch die Auftandischen wird als ficher betrachtet. Die fremden Gefandtichaiten follen bereits Rotfignale abgegeben und die Ausschiffung von Marine-foldatendetachements verlangt haben.

Der griechisch-türkische Ronflikt.

Der griechenseindliche Ergeft in Cofia droft an Scharfe augunehmen. Die bulgariiche Regierung batte, um Griechen-

land Satisfattion gu geben, ben Boligeiprafidenten nat Sofia feines Amies enthoben, doch ift biefer abgefente Gunb Solia jeines Amtes enthoben, doch ift dieser abgeseite Fundtionär zum Präfeften von Sosia befördert worden. Weiter rust es in Aisen große Erregung bervor, daß die
griechische Kapelle, welche von den Bulgaren mit Beistlag
belegt wurde, nicht bloß, entgegen dem Versprechen, nicht
wiederhergestellt worden ist, sondern daß die Abhaltung
eines bulgarischen Gottesdientes in dieser Kirche angesundigt wurde. Das würde die förmliche Besitzergreisung ber
griechischen Kirche durch die bulgarische Geistlichkeit bedeuten. beuten.

Serbien erflart fich folibarifch mit Griechenland.

Der ferbiiche Weichaftstrager in Ronftantinopel, Georges witich, unternahm einen mundlichen Schritt auf der Bforte. ber deshalb bezeichnend ift, weil er das Alliangver, halt nis amiden Serbien und Griechen land in den Bordergrund ftellt. Serbien ipricht die Ermartung aus, daß die Lage der Griechen in Aleinaften fich mögliche beld zum Besieren menden merbe meil font bie Ermaende bald jum Befferen wenden werde, weil fonft die bringende Gefahr eines Konflittes zwifchen Griechenland und ber Türkei besteht. Die ferbifche Regierung betont, daß hiervon die guten Beziehungen zwischen Serbien und der Türkel beiroffen werden würden — mit anderen Borien: Serbien erflött feine Sofidarität mit Arischentan erffart feine Golibaritat mit Griechenland.

Belagerungeguftand über Darbanellen und Emprus. Die Regierung in Ronftantinopel verordnete bie Bet hängung des Belagerungsquitandes über und längs der Dardanellen befindlichen Ortichaften und

über Smnrna.

Die Trauerfeier in Neuftrelik.

Aus Reuftrelit meldet ein Telegramm: Um 12 libe 40 Min. traf gestern hier der Raiser in der Uniform des i. Garderegiments mit dem Bande des Schwarzen Abler-vrdens ein und wurde am Bahnhof vom Großherson empfangen. Beide suhren im affenen Machan proens ein und wurde am Babnhof vom Großherzog emsfangen. Beide fuhren im offenen Magen zum Schoft. Der Raifer begrüßte die Bziährige Großherzogin Augukt Raroline, die Bitwe des 1904 verftorbenen Großherzog. Friedrich Filhelm, die an der Trauerfeier nicht teilnabm, und ging dann mit dem Großherzog zu Fuß zur Schloßtiche, wo fich die andern Fürftlichkeiten ichon versammtlihatten.

hatten.

Der Kaiser legte einen Kranz am Sarge des vor dem Altar ausgebahrten Großberzogs Abolf Friedrich nieder und nahm mit dem Großberzog, der Großherzogin-Bitwe und der Großherzogin-Bitwe Marie von Medsenburd und der Großherzogin-Bitwe Marie von Medsenburd Gtrelitz zur Rechten des Sarkophages Platz. Nach dem Gemeindegesang des Chorals "Jesus, meine Zuversicht Gemeindegesang des Chorals "Jesus, meine Zuversicht Gedenkrede, welcher er die Borte Joh. 15, 16 augrucht legte: "Ich habe Euch gesett, daß Ihr hingeht und Freist und Eure Frucht bleibe." Der Prediger entwickle bringt und Eure Frucht bleibe." Der Prediger entwicklein lebensvolles Bild des verstorbenen Großherzogs ehr Christ. Wensch Landesherr und deutscher Ihre. Der des Alrechendors: "Selig sind die Toten!" schloß des Veier. Rach der Feier suhr der Kaiser in Begleitung Großherzogs zum Bahnhose, wo er um 2 lihr nach parf abreite.

An der Trauerseier nahmen u. a. teil: Pring Adalbet von Banern als Bertreter des Königs, Bergog Robert von Bürttemberg als Bertreter des Königs, Pring Johann Georg von Sachien als Bertreter des Königs, Pring Beine rich der Riederlande, der Bergog von Tad als Mertreter webrg von Sachien als Bertreter des Königs, Prins beit rich der Riederlande, der Derzog von Ted als Bertreter des Königs von England, der Krouprins von Montenegro, der Schwiegersohn des Berfrorbenen, Prinz Beier wohrtenegro als Bertreter des Königspaares, der Großberzog von Medlenburg-Schwerin mit dem Staatsminket Dr. Langfeld, Prinz Maximilian von Beden in Bertreter Dr. Langfeld, Bring Maximilian von Baben als Bertreiet des Großbergoge, Bring Griedrich Bilbelm von Breukes.

Die bulgarische Anleihe.

Bie uns aus Paris telegraphisch gemeldet wird, erbell das "Echo de Paris" nachsiehende Information aus privatet Quelle:

Duelle: Wir erfahren, daß zwischen der bulgarischen Regierung und deutschen Finanzleuten, die seit einiger Zeit weter inner 500 Millionen Museihe mit Lusarien bandeln, ein Abkommen zuftande gekommen ist. Dasselberingereit sich indes einesteils nur auf einen Vorische von 80 Millionen Mark. Es ist aber wahrscheinsdaß der Abichluß der vollständigen Anleihe nicht mehr daß der Abichluß der vollständigen Anleihe nicht mehr ausgegeben der laffen wird. Um die 80 Millionen gerlangen, hat die bulgartiche Regierung folgende Verpfigertungen einzugehen: 1. Der Hafen von Lagas ist von bie tungen einzugehen: 1. Der Hafen von Lagos ift von eines deutschen Gruppe zu erbauen; 2. Die Konzession für den Dafen bedienende Eisenbahnlinie wird ebenfalls erbis deutschen Gruppe erteilt. 3. Eine deutsche Gruppe deren die Konzession auf eine weitere Eisenbahnlinie,

Bunder, wenn fich die Gewitterphanomene, und befonders die mit ihnen verbundenen Regenfälle, an ungefähr ben-felben Tagesstunden eine Reihe von Tagen hindurch öfters wiederholen, weil ja dann die allgemeine Aenderung der Buftdrudverfeilung bei raidem Bechiel jener fleinen Teiltiefs auf weitem Gebiete selbst nur geringe Aenderungen au erfahren pflegt. Der Leier erfieht jedenfalls hierans, wie wichtig das librigens gar nicht schwer au erlernende Besen der Betterfarien jum Berständnis der täglichen Bitterungsvorgänge ift.

Bernagsvorgange in. Sier mögen nun noch einige kurze Ratschläge für das Berhalten bei Gewittern folgen. Der sicherfie Ausenthalt bei Plitzgesahr ist entlichieden eine Siedelung. Doch ist man bei einer zerstreuten Bohnart, wie zum Beispiel in Nordbeutschland, größerer Gesahr ausgeseht, vom Blitz getroffen zu werden, als in umfangreichen Siedelungen. Man fann im allgemeinen jagen, daß man vor dem Blit um fo sicherer ift, je größer der Ort ist, in dem man weilt. Sehr gefährlich ist es vor allem, in der Röhe eines einzelnen daufes oder unter einem einzelnen Baume seine Zuflucht du nehmen. Denn um vom Blitz erschlagen zu werden in nicht das unmittelbare Getroffenwerden erforderlich: es genügt der sogenannte "Rückschlag vom Erdboden" aus, der den Menschen zu Fall bringt, in dessen Rähe ein Gegen-stand, zum Beispiel ein Baum oder die Dachtrause eines Saufes, ober ein anderes Lebewefen ben Blig bireft in bie Erde leitete. Was die Bäume anlangt, so hat die Erfahrung und neuerdings auch die wissenschaftliche Unterluchung gelehrt, daß Eichen und Ulmen, demnächt Weiden und Pappeln, gefährlicher find als Buchen, was jedenfalls auf den geringen Delgehalt der leiteren zurückzusühren ist. Wie gesagt, sind alleinstebende Bäume bei einem Gewitter unter ollen Umständen zu meiden. In einem Balbe dagegen in man ziemlich sicher, sofern man hier nicht solche Orte wählt, wo ein Baum hoch über die anderen hinwegragt.
Bo fein Saus erreichbar ist, in bessen Inneres man flüchten könnte, dürste ein dichtes, ausgedehntes Ge-

man fluchten tonnte, durfte ein dichtes, ausgedehntes Ge-busch oder ein Holzichuppen das verhältnismäßig sicherfie Ajol dieten, vorausgesetzt, das hier nicht zugleich etwa auch Bieh untergebracht ist oder sich eine größere Anzahl Men-schen datelbst sammelt. Denn um die Lebeweien herum sammelt sich Elestrizität an, die "den Blit anzieht". Benn eine Gesellschaft auf freiem Felde von einem Gewitter überrascht wird, dann ist as dringend geboten, sich weit pon einander gu trennen. Tritt das Gemitter befonders beftig auf, dann ift es bringend geboten, fich platt auf bas Gelb gu merfen. Go ift man fo gut wie ganglich ficher. Bugtiere fpanne man auf freiem Gelbe ober ganglich exponierten Landftragen vom Bagen, fuche aber unter teinen Umftanden in der Rafe diefer Schus, auch nicht eima unter bem Bagen. Orte, von benen man weiß, bag fie icon einmal vom Blis getroffen worden find, fuche man unter allen Umftanden gu vermeiben, denn bier ift bie Be-

fahr, getrossen zu werden, am größten. Born bet in die Gefahr, getrossen zu werden, am größten.

Bor allem sehe man bei Gewittern darauf, daß man nie zu früh das ichüvende Obdach verläßt. Denn es in ichon häufig genug vorgesommen, daß sich auf diese Weise noch Unglitcksfälle insolge Blisschlages ereigneten, da man glaubte, daß das Gewitter vorübergegangen iet. Diese Tatsache dat ihren Grund darin, daß sich einerseits besonders die Börngewitter an ihren Rändern fiark nach unten wölben, wodurch bei der geringeren Entsernung zwischen Wolfe und Erde die Bahricheinlichkeit, daß der Blit die Erde erreicht, am Rande des Gewitters oft noch mehr zu-nehmen kann als inmitten des Gewitters ielbtt. Belonders im Frühighr, wo die Gemitter überhaupt im allgemeinen ichr niedrig gieben, ift das am meiften der Gall. Gerner finden aber auch bei den langiam giebenden und meift nur wenig Abfühlung bringenden Wärmegewittern auf beren Rudfeite oft ichnell und unvermutet Reubildungen ftatt, die baufig mit berfelben Starfe auftreten wie bas porfibergezogene Sauptphanomen.

Man fort baufig von ber Notwendigfeit der Aufrich-tung hober Stangen, die neuerdings auch häufig in der un-mittelbaren Rabe von Schunbutten aufgerichtet werden und die als Radins angeblich einen durch eine mathematifche Regel gegebenen Schutfreis befiben follen. Allein auf einen folden fann man fich nach meinen eigenen Erfahrungen, felbft wenn es fich um den bochften, alfo allem Anschein nach beften Bligableiter handelt, nur fehr wenig verlaffen. Bielfach werden Gegenstände vom Blig getroffen, die im jogenannten Schupfreis liegen. Der Blip mablt eben siets den beiten Leiter, aber das braucht durchaus nicht der höchste zu sein. Immerhin bietet natürlich ein guter Bligabseiter einen ganz bervorragenden Schub. Aber auch heute noch gilt wie zu Schillers Zeiten die Dichterweisheit: "Aus der Wolfe quillt der Regen, Strömt der Segen, Aus der Wolfe ohne Wahl Zucht der Budt ber Etrabl."

Theater und Konzerte.

Rönigliches Softheater. Biesbaden, 17. Juni fint. lette Borftellung im Fenantlus au Richard Straub aufgiftem Geburtstog wurde gestern abend "Ariadne genigtet. Tropdem vier Gäste mitwirkten (drei auf hülse, einer auf Engagement) mar die Bertaung so hülse, einer auf Engagement), war die Vorstellung so bahnt heitlich und musterhaft, wie wir sie fier von jeher gewähltend. Im Schauspiel spielte an Frau Doppelbauers Frau Hend eder die Magd Nicoline. Frau Sendetes bewirdt fich um Aufmahme in den Verband des Dattheaters von intelle lichen im Orien im Verband des Dattheaters von intelle lichen im Orien im Verband des Verindstelle lichen im Orien im Verband des Frau Seindorf. strau Dende der die Magd Ricoline. Frau Sendete bewirdt sich um Aufnahme in den Berband des Dottbeaters bewirdt sich um Aufnahme in den Berband des Dottbeaters und spielte schon im "Arieg im Frieden" die Frau seindert, und spielte schon im "Arieg im Frieden" die Frau serdlen als daß man den Eindruck besonderen Könnens arkalten als daß man den Eindruck besonderen Könnens arkalten dis teind auch als Ricoline vermochte der Gast uns dicht des Hoftbeaters wünschenswert set. Diese Kreischrolle ik des Hoftbeaters wünschenswert set. Diese Kreischrolle ik überhaupt sein Prüfstein. Benn die Leitung auf netwerhaupt sein Prüfstein. Benn die Leitung auf netwendig, die Gäste, die auf Engagement spielen, in oberen Wolsen berauszultellen, die eine Beurteilung der gesondern Siegenschaften der Bewerber zuläßt. Im Ausgemeinen Siegenschaften der Bewerber zuläßt. Im Ausgemeinen Siegenschaften der Bewerber zuläßt. Im Ausgemeinen der geschaften werden, bei Reuverpstäditungen icharf zu stant der Schauspieldarstellung nicht weiter verilagt. Im der Oper sang Frau Lauersk och ser von Ariadnatter in Karlsruhe anstelle des Fri, Englerth die Kriadnatter in Karlsruhe anstelle des Herrn Softheater in von sein gelungen. Auch diese Herrn Dermann Schram mit wollem Erfolg. Die Rajade wurde anstelle der Form Dermann Schram mit won Dernhaus in Schram siell, und der Brighella anstelle des Herrn Fichungen die Schaufschaften der Gesamtansstützung binterließ daher einen ungestieben die Frieden zur vollsten Zufriedenheit des Außlistung binterließ daher einen ungestisten die Keiamtansstützung binterließ daher einen ungestenden die Keindigen Tarkeller, mit den ehrenden Beisalsänsern kanfrieden geweien sein.

Residenze Theater. Biesbaden, 17. Juni gart.
Liten, der bekannte belgische Tragode, war afternen,
dem von ihm geleiteten Künstler-Ensemble hier erschiert,
um uns die Bekanntschaft mit Emise Berhaeren zur
aftigem Bersdrama "Le clostre" (Das Rloster) nielsen
mitteln. Berhaeren, von seinen Landsleuten Bestigen
und nicht mit Unrecht — als der "Biftor Huge
bezeichnet, gehört zu den bedeutendsten Erscheinungen

trace noch naber gu bestimmen ift. Gegebenenfalls fommt enftelle dieser Konzession diesenige eines Bergwerks in Be-tracht. Das Tabasmonopol siguriert asso einstweilen nicht mehr unter den Deutschland angebotenen Garantien, da die Aegierung den Biderspruch der Sobranje fürchtet.

Rurze politische Nachrichten.

Der Refrutenerlaß für Elfaßelothringen.

Ran melbet aus Strafburg: In der Prefic des figung bemertbar, wonach die eliaf-lothringifden Refruten ortan nur in außereliag-lothringtichen Garnifonen dienen istan nur in außerelfaß-lothringtichen warnibnen otenen isten. Man glaubt allgemein darin eine Strafe für dabern erbliden zu sollen. Der "Elfäher" ichreibt: Für de Sünden eines Offiziers muß der Heerestad eines anden Landes bestraft werden. Weil der neue Erlaß den Character einer Strafe träft, verwreellen wir ihn mit aller Latichiedenheit. Bir seben die Politif der Eisenfauft am (Das Blatt irrt. Es bandelt fich nicht um eine Strate für Zabern, sondern um eine notwendige Bor-ichte für Zabern, sondern um eine notwendige Bor-ichts maßregel, damit nicht ein zweites Zabern ichnere Erschütterungen der militärlichen Disziplin und ber politifchen Lage bringen fann, D. Red.)

Die Eröffnung ber frangofifden Rammer,

Die gestelge Rammerligung in Barts, die mit der Berleiung der ministeriellen Erflarung eröffnet wurde, ber bedeutend weniger fiart besucht, als diesenige am teaten Freitag, die aum Sturze des Ministeriums Ribot mirte. Die Berlesung der Erflärung, die au den üblichen wischenrusen der Anhänger und Gegner der Regterung librie, sordert die Beschrönkung der Interpellationen. Der the Interpellant stellte seit, daß die Frage der dreisährigen Lenkselt immer noch die Debatte beherrsche, er sorderte die Rückselt immer noch die Debatte beherrsche, er sorderte die Rückselt immer noch die Debatte beherrsche, er sorderte die Rückselt immer noch die Debatte beherrsche entspreche. Der Aweite Interpellant, der sozialistische Abgeordnete Jaures, ging noch weiter, indem er für die Bolfsetwaffung noch weiter, indem er für die Bolfsetwaffung der dreisährigen Dienstseit wünschte. ichenrufen ber Anhanger und Gegner ber Regierung funbe die Mufbebung ber breifabrigen Dienftzeit wünfchte. tellte unter größer Unrube des Saufes fen, daß die troivoiantierung der befestigten Bläte durchaus untulseend sei und daß im Falle einer Mobilifierung 120 000 eternisten nicht verveslegt werden könnten. Die Angaben is Fringen nicht verveslegt werden könnten. Die Angaben is Fringeninisters, daß das Ariegsbudget 600 Millionen urage, stellte er in Zweifel, indem er darauf hinwies, daß ihrer Ansicht nach sich dasselbe auf mindestens eine Milliarbe belaufe.

tillarie unter anderem, daß die Anterpellationen und dirette unter anderem, daß die Regierung die dirette oder indirectte Verkürzung der dreistbrigen Dienstzeit verweigern müsse. Ueber abrestlasien könne er bestimmtes nicht ausiagen. Ben nim Oftober 1915 noch im Amte sein werde, dam Schlüger ber gabrestlasien nicht daßlagen. Ben nim Oftober 1915 noch im Amte sein werde, dam Schlüg erklärie der Ministerpräsident, daß die Restung nur einer Tagesordnung austimmen könne, die der bestung das Vertrauen ausspricht. Die Priorität dieses bit der Abstimmung über den Gesamtantrag murbe der Abeienna mit 870 gegen 180 Stimmen angenommen. Angerung mit 870 gegen 187 Stimmen das Bertrauen ezeneferomen.

Gin Anardift verhaftet.

In Obeffia murbe noch furg vor der Antunft der Baren-iettet, ein gefährlicher Anarchift im Sotel "Baffage" ver-lebten. Die Berhaftung erfolgte auf Antrag ber Mostaner ielte ein gefährlicher unurchten Mufrag der Mosinie.
Gieb Berhaftung erfolgte auf Aufrag der Mosinie.
Bistwollzei. Gestern wurde im Hose des Hotels ein bindenartiger Gegenstand gesunden, der zur Untersuchung Artiskeriedepot übergeben wurde.

Sof und Gesellschaft.

Anflifche Chrungen für den Ronig von Cachien.

din Jarstoje Gelo werden große Borbereitungen zum diache des Königs von Sachien getroffen. Die Stadt wird in lestliches Ansiehen haben. Auf Anordnung des Hofes ab iogar die Eisenbahntleite, auf der der Gast eintreffen wir Blumengewinden geschmückt. Man erwartet archen großen Juftrom des Lublitums nach Jarstoje Seto. die age nach der Ankunft des Königs, 7. Juni a. St., ganien Parade fämtlicher Regimenter der Petersburger fattigen flattsinden.

Gilden Dichtergruppe, deren Sauptvertreter: Charles eiter, E. Bemonnier und D. Maeterlinf fich im Laufe lebien Jahrgebnie in Deutschland mehr und mehr Ginin du verichaffen wußten. Der Inbalt des gestern bier malig dur Anfführung gelangten Werfes in ungefahr Bom Balthafar, Graf von Rispaire, bat feinen Bater getotet und in einem Glofter Aufnahme, nicht den von ihm fo beife erlebnten Seefenfrieden ben. Bon bem alten, gleichfalls einem adeligen Geoleht entiproffenen Prior des Alosiers zu seinem Rachent ausertoren, beichtet der seit 10 Jahren von den brechtigten Gewissensbissen gepeinigte Batermörder dem orgesiehten sein schändliches Verbrechen. Trot der Eineit ungen des Priors, daß ihm seine Schuld vergeben, den ihm begangene Verbrechen durch seine ehrliche dink ihm fin begangene Verbrechen durch seine ehrliche dink dangt gesühnt sei, beharrt Balthasar bei seinem Entber, der den norsommesten Aribern ein öffentliches olug, wollt gesihnt sei, beharrt Balthafar bet seinem Enternation den versammelten Brüdern ein öfsentliches ichtend geiner Schuld abzulegen. Ihr Urteil ist versaber deiner Schuld abzulegen. Ihr Urteil ist versaber deinfalbaser wird von den mitleidslosen Mönchen und der Kirche gesagt, die Türe hinter ihm verschlossen und arbere Eindiger, der menichtich sühlende, von echter, die des Eristenliebe beseite Tom Marc widmet vor dem och des Gefrenzigten dem reusen Sünder ein heißes, des Gefrenaigten bem reuigen Gunder ein heißes, iiges Gebet. - Im Gangen genommen - wie man icht ein bromati ein dramatisch hocht padendes, fzentim aber anden einfaches Wert, deffen Sauptvorzüge in der glänsiebenen Sprache und der treistigen Charafteristif der verglichen Möncheinven zu fuchen sind. Die Darstellung der undelichtes, um den Intentionen des Dictiers nach in Möllichtes, um den Intentionen des Dictiers nach in Möllichtes, um den Intentionen des Dictiers nach in werden. Geradezu Vorzätzmidtung bin gerecht zu werden. Gerabegu Borzüg-bot Berr Carlo Liten in der Rolle des von fteten enshiffen gefolterten "Dom Balthajar". Die große dittene des gmetten und die nicht minder eindrudsvolle fantigge bes Schlugattes bilbeten nicht nur bie Sobeletter eigenen Beifinngen, fondern fiberhaupt ben drations indivations bes ganzen Dramas, Mit icharfer und Grenklicher Charafterifilt gab derr Lamarche den Armmuftab strebenden "Bater banden dem Armmuftab strebenden "Bater bei in ber Tongebung ein überzengendes Bild des alten, in ber Tongebung ein überzengendes Bild des alten, in ber Tongebung ein überzengendes Bild des alten, in bei Ragfield des Alten, in ber Tongebung ein überzengendes Bild des alten, in bei Ragfield des Alten, in bei Ragfield des Alten, in ber Tongebung ein überzengendes Bild des alten, in bei Ragfield des Alten, in bei Ragfield des Alten des Ragfield des Ragfields des leine Rachfolge is übermäßig beforgten "Priore" au bern bermochte. Die fleineren, aber nicht unwichtigen den bermochte. Die kleineren, aber nicht unwichtigen des jugendlichen, mutig für seinen Freund einstellten "Dom March" und des alten gutbergigen "Dom Gatten durch die Gerren Bervita und die deren Bervita und die deutschenden Bervita und den beutschen Buhörer im allgemeinen ein wenig Landtagsverhandlungen.

Berlin, 16. Juni. Die Schlubfigung.

Um Miniftertifche: Minifter bes Innern w. Boebell. Bigeprafibent Dr. Borich eröffnet bie Gibung um

Einziger Wegenstand ber Tagesordnung ift die Ber-

tagung bes Landtages.
Minifter des Innern v. Loebell verlieft eine tönigliche Berordnung, wonach beide Däufer des Landtages vom 16. Junt bis 10. November b. 3. verlagt werden mit der Maßgabe, daß einzelne Ausschüffe auch während der Ber-

tagung ihre Sigungen abhalten fonnen. Bigepröfident Dr. Borich wünicht den Abgeordneten gute Erholung, daß fie mit dem Brafidenten an der Spite frifc und gefund ihre Sigungen im Serbst wieder auf-

Schluß 4,25 Hbr.

Herrenhaus.

Die Befoldungenovelle angenommen.

In ameiftundiger Sigung arbeitete geftern bas Gerren-haus bie Refte feiner Tagesordnung auf, ohne bag fich au trgend einem Buntte eine langere Aussprache entspann. Rur die preußische Befoldungsnovelle rief noch einmal — außer dem Berichterftatter — den Finanaminister und einen Robner des Haufes auf den Plan, che sie in der Fasiung der Beschlüsse des Abgeordnetenbauses das austimmende Botum der ersten Kammer erhielt. — Der Minister des Innern verlas sodann die Verrordnung, die die Vertagung beiber Saufer bes Landiage ausspricht.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 17. Juni.

Der Rene Leipziger Mannergefangberein in Blesbaben.

Das Rongert im Aurhaus,

Das Konzert im Aurhaus,
bas gestern abend im Aurgarten stattsinden sollte, mußte
insolge des strömenden Gewitterregens in den großen
Konzertsaal verlegt werden. Wer da besürchtet hatte, daß
die Ungunst der Bitterung anch auf den Besuch ungünstig
einwirken werde, erlebte eine glatte Viderlegung, denn die
Taalpläte langten bei weitem nicht aus; sidertall kanden
noch Zubörer dicht in den Wängen und man war glücklich,
wenn man noch einen Sivplatz auf den Stufen der Galerie ergatterte! Leider entspracken die gesanglichen Darbietungen nicht voll den Erwartungen. Bohl batte derr Chormeister Max Ludmig seine Tängerschar, etwa 180, Mann, framm in der dand, ein gutes Stimmenmaterial,
das unversennbar ausgezeichnet durchgebildet ist, aber
eine Konzertreise ist seine Bergnikuungsreise! Reben den
unvermeiblichen Strapazen der Reise machte sich bei den
Sängern eine weitere Abspannung bemerkar, die wohl
der "außersonzertsichen" Zeit der Tängersahrt angelchrieben werden nuß und die natürlich bei den Tenören beson
ders zur Geltung sam. To sam es sehn bei dem einleitenden "Die Himmel rühmen" Beethovens zu Intonationsschwanfungen. Den schweren Ansorderungen, die Segars
"Totenvolf" an einen Chor sellt, sounten die Leipziger
unter diesen Voransseungen natürlich anch nicht voll gerecht werden. Einen besseren Beweis sir das wirsliche unter diesen Borandsehungen natürlich auch nicht voll gerecht werden. Einen besieren Beweis für das wirfliche Können der Sänger erbrachte "Schnitter Tod" von Widenhauser, der eine subtile dynamische Wiedergabe ersuhr. Noch besier lagen den Gästen die den Schluß bildenden vier deutschen Boltslieder, die eine erfreulich frische Wiedergabe sanden. Der in reichem Wase aesvendete Beisall dürste den Leipziger Gästen gesagt baden, das ihr wirfliches Können auch aus dem, unter so ungünstigen Borbedingungen Gebotenen voll ersannt — und anersannt worden ist. — Ueber die Leifungen unseres Kurorchesters, das unter der sicheren Leitung des herrn Konzertmeisters Schiering die Ouvertüre zu "Oberon" und Rosseines Schiering eine Kritif, die sich dem auch dier gespendeten santen Beisals 1. Rhapsodie brachte, erstbrigt sich an dieser Etelle eine Kritif, die sich dem auch dier gespendeten santen Beisall nur rückhaltsos anschließen kann.

Rommers in ber "Bartburg".

Anschließend an bas Rongert fand im Bereinshaufe bes Biesbadener Mannergefangvereins, der "Bariburg", ein Cangerfommers gu Ghren der fremben Cangesbrüder ftatt. Der Einladung des Mannergefangvereins an die Biesbabener Cangervereinigung folgend, batten fich auch gabl-reiche Ganger aus anderen Befangvereinen eingefunden.

Muf ben Galerien fab man einen reichen Damenflor; teils kalf den daterten fas man einen teichen Damentor, teils bar bieffen Sänger Blatz genommen. Gegen 11 Uhr eröffnete der Präfident des Biesbadener Männergesangvereins, Rechtsanwalt v. Ibell, den Kommers mit einer Begrühungsaniprache an die Leipziger Gäfte. Er wies darauf hin, daß Biesbaden als internationaler Weltkurort an Fremde in gewöhnt fei; bier handle es fich aber nicht um Fremde in des Bortes engfter Bedeutung, sondern um Sangesbrüber. Ob Leipzig mit feinem Bölferichlachtdeufmal, ob Rhein mit dem Riederwalddeufmal und dem demnächt entfiebenmit dem Niederwaldenkmal und dem demnächt entstehenden Bismarddenkmal, sie alle verbinde das deutsche Bort und das deutsche Lied. Die Rheinländer, au denen die Wiesbadener sich auch rechnen, seien ein frobes Sängervoll, und er hosse, daß es den Sängern aus dem skönen Sachsenlande hier gesalle und daß dann ein seites Sangesband Leipzig und Biesbaden verbinde. Die Rede tlang aus in ein Doch auf den hoben Förderer des deutschen Liedes, den Kaiser, aus dessen Munde die Biesbadener Sänger haben hören dürsen, welch hobes Juteresse er dem deutschen Liede enigegenbringe. Recht frastvoll flang das "Grüß Gott", das der Biesbadener Bännergelangverein dann den Leipzigter Sangesbrüdern entgegenbrachte. Im Namen der gesamten Biesbadener Sängervereinsgung, der achtsehn Wiesder Biesbadener Sangervereinigung, der achtgebn Bies-badener Befangereine angehören, Stadimerordneter & in f, die Leipziger Sangesbrüder. Der Borfibende des Reuen Leipziger Mannergesangvereins, Weber, daufte für den Leipziger Mannergesangvereins, Weber, dankte für den freundlichen Empfang in der internationalen Weltkurstadt und bat um Rücksicht, falls die Gesangsvorträge im Kurbause nicht so befriedigt haben sollten, wie man es vielleicht erwartet hatte, aber erftens seten die Sänger durch die Sangessahrt über Seidelberg und Mainz überangestrengt und zweitens besitze leider der Reue Leipziger Männergesangverein nicht so gutes Stimmaterial, wie der weit über Deutschlands Grenzen hinaus rübmlicht bekannte Weisebadener Männergesangverein; freilich, solch einen sonnenbellen Tenorksang könne man auch nur am Rhein finden. In der Hoffnung, daß sie einmal Gelegenheit haben wer-In der Soffnung, daß fie einmal Belegenheit haben merben, in Leipzig bas gurudaugeben, mas ihnen bier geboten den, in Leipzig das zurückzugeben, was ihnen hier geboten worden sei, überreiche er dem Wieshadener Männergesangverein als Andenken das Bild des Leipziger Rat. haufes. In seinen Dankesworten für dieses Andenken heierte der Präsident des Wiesbadener Männergesangvereins gleichzeitig die anwesenden Damen aus Leipzig und Biesbaden, besonders das eifrige Mitglied des Tenors. Frau Stuck. Kamtor Salzbrenner aus Markranstedtseierte den Dirigenten des Neuen Leipziger Männergesangvereins, Max Ludwig. Die Solos und Duarteitvorträge von Mitgliedern des Männergesangvereins fanden sehaften Beisall. — Um 1,10 Uhr brachte der Sonderzug die Leipziger Göste nach Mainergesang die Leipziger Göste nach Mainerzug die Leipziger Gafte nach Mains jurud, wo heute eine Besichtigung der Seftfellerei Aupferberg vorgenommen wird. Ein Besuch bes Riederwaldbentmals fowie eine Dampferfahrt nach Kobleng beschließen die Rheinsangessahrt.

"Mengelfirage". Die projeftierte Berbinbungeftrage

"Mengelfirahe". Die projektierte Verbindungskraße awischen Wassemühlstraße und Walkmühltalanlagen einersseits und zwischen Bornhosenweg und van Duktraße andererseits soll nach einem Beschluß des Magistraß den Namen "Mengelstraße" erhalten.

Bezirksandschuß. Der Naturheilkundige Adolf Schröder in dem dem danie, in dem er seinem Gewerde nachgebt, große Schilder andringen lassen, die die Ausschlückungen Schilder andringen lassen, die die Ausschlückung des Auranhalt" tragen. In diesen Reklameschildern erblickt der Vollzeipräsident von Wiesbaden eine Irresührung des Auftalt au tun zu haben. Er fordert daher die Beseitstigung dieser Schilder. Dagegen versolzte Schröder die Beseitstigung dieser Schilder. Dagegen versolzte Schröder dage weisen, da durch die Gründe, die der Vollzeipräsident vorgebracht, eine Beseitigung der Schilder gerechtertigt set.

Der Besisser des Sausgrundfülds Kirchgasse 19. Friedrich Arteg, war für das Jahr 1906 zu Kanalanschlußtosten herangezogen worden. Dagegen versolzte er Einspruch und Klage und machte geltend, seine Rechtsvorgänger hätten bereits Kanalgebühren entrichtet für das Grundfüld, Rachdem der Vorzes von 1906 bis seht geruht, da inzwirsen die dem der Prozes von 1906 bis jest gerubt, da inzwischen die Enticheidung des Oberverwaltungsgerichts in einer gleichliegenden Sache abgewartet werden sollte, die fürzlich ergangen ift, erfolgte beute die Abweisung des Rlägers mit seiner Klage.

Gegen die Autoraferei. Da bis jeht alle Dagnahmen gegen das zu ichnelle Jahren der Automobile in den Ortichaften und auf der Landitraße nichts genutt haben, macht sich in verschiedenen Städten ein starker Zug zur Selbstbilfe bemerkbar, der massenhafte Anzeigen wegen Ueberichreitung der Geschwindigkeitsgrenzen zur Folge hat. Allein in

fiorend wirfte, war das von allen französischen Berd-(Alexandriner)-Dramen sait gang ungertrennliche Dekla-mations-Bathos, gegen das die ftark realistische Sprech- und Darstellungsweise in den dramatisch bewegteren Szenen etwas gar zu ichroff abstach. Immerhin ein — namentlich in literarischer Meischung. in literariider Besiehung - hochiniereffanter Abend, für den die leider nur febr fparlich ericienene Zubörerichaft den Mitmirtenden ibren Dant durch lebhaften Beifall und mehrmaligen Bervorruf nach den verichiedenen Aftichluffen an erfennen gab.

Anrtheater. Die diesjährige Sommersatson im Musentempel in der Mauritinsstraße eröffnete am gestrigen Abend ein Gastspiel des Biener Residenz-Ensembles mit einem dreiaftigen Schwanf von Paul Bilhaud und Manrice Henneguin, betitelt "Seine Kammerjungsfer" (Relly Nozier). Max Schönau hat dieses Geisesproduft der beiden französischen Schwanfdicker ind Deutsche übersetzt. Das Stück in incht bester, aber auch nicht schwanflichen von die geschen der Pusiken und wieder der Beiten von der Australiesenter (Sa. 16. Durch ter ale viele andere ber Buftipielliteratur. Es ift Durch ichnitisware, aber ber Bwed, die Theaterbefucher amitfaut bu unterhalten, wird vollauf erreicht. Der Aufban bes Schwantes ift ben Autoren trefflich gelungen und namentlich der sweite Aft ift befondere bubnenwirffam ausgestattet. Die Idee des Gangen, wie ein junges Beib ihren Geliebten — einen verheirateten Mann natürlich — "aus Rache" für seine ihr gegenüber begangene "Untreue" in die Schranken der Moral zurüdwein, fic an diesem Zwecke als "Rammerjungfer" bet ber Gattin bes treulofen Geliebten verdingt und fo beffen "Seitenforungen" unter Zuhilfenabme von allerhand Erids ein für allemal ein Ende bereitet, ihren eigenen Geliebten alfo gur ehelichen Treue awingt, ift gum mindeften veiginell gu nennen und recht geschicht bearbeitet.

geschickt bearbeitet.

Ein Schwanf hat schon viel gewonnen, wenn er flott gespielt wird und in dieser dinsicht führte sich das neue Enzemble recht vorteilhaft ein. Das Zusammensviel ließ nichts zu wünschen übrig, ein seder der Mitwirkenden war sichtlich um den Erfolg der Anfishrung bemüht. Beate Seldorf als "Relly Mozier" fesselte durch munteres, natürliches, von Sumor durchwebtes Spiel. Direstor Hand sich mit seiner Ansgade als "Advosat Lebrunois" aufs Beite ab. Er wuste den zu "Seitensprüngen" geneigten und nie um eine Ausrede verlegenen Ehegatten mit seinem Humordarzustellen und entwickte als Liebhaber viel Temperament. Sabine dilbe drandt war als des Advosaten Gettin "Clemence" am rechten Plaze und versörperte geschickt ein seichtgläubiges, sanstes und nawes Handmitterididt ein leichigläubiges, fauftes und naives bausmutterden. Eine föstliche Lebemann-Tope fiellte Hermann Blag ("Lavirette") auf die Bühne und Anny Schitten. helm war als "Balentine Griosles" recht versährerisch. Sans Berners "Legris", der verschwunden gewesene Gatte Relly Moziers, mochte genügen. Die fibrigen Mitwirlenden, vor allem Billy Lindan als Rellys Bruder "Francois" und Liesl Römer (Kammermädchen Louise) mögen sich mit einem Gesantlob begnügen. Ehrlich verdienter Beisal wurde den Darftellern gezollt und es wäre zu winischen, wenn dem Ensemble fernerbin neben dem fünftleriichen auch der pekuniäre Ersolg nicht neben dem fünftlerijden auch der pefuniare Erfolg nicht ausbleiben mitrbe.

Der Fall Linfemann.

Eine Alage gegen den König von Preußen, die vor dem Geheimen Justigrat erster Instanz des Kammergerichts schwebt, hat der Oberdramatung und Regisseur Paul Linsemaun noch ber Obstheaters zu Wiesbaden angestrengt, weil er über ihn verhängte Ordnungsstrafen ausbeben und vor allen Dingen seine Wiederbeschäftigung als Regisseur durchfeben will. Bei der Verhandlung in Berlin mußte Ausbrügen der Vergisseur geweilende Ausbrüge mie Drecksemmet wir der Regisseur unvossende Ansdrücke wie Drecklümmel uswichen ben ihm unterstellten Beamten des Theaters gegenüber gebrancht habe. Zur Entschlödigung machte er geltend, dat man den Kläger durch Körgeleien nervöß gemacht habe. Der Bertreier des Königs von Preußen, Rechtsanwalt A. Wolff, gab ohne weiteres zu, daß Kläger wirklich Gutes Bolif, gab ohne weiteres zu, daß Kläger wirslich Gutes geleistet habe, aber der Zon, den er angeschlagen habe, sei unmöglich. Deshalb habe man ihn nur noch als Dramaturgen beschäftigt; da sese er rubig in seiner Bohnung die eingesandten Stüde und komme mit dem Personal nicht in Berührung. Das Gehalt werde pünktlich gezahlt, und das genüge. Beiter könne der Aläger nichts sordern, besonders da man ihn nicht fahrlössigere, sondern begründeterweise sein halte. Dem Alageanspruch zu entsprechen, sei schon deshald numöglich, da die Person des Bellagten — des Königs — unverlehlich sei und gegen ihn kein Iwang ausgesibt werden könne. Man habe im übrigen den Kläger sehr milde bestraft; bei viel geringeren Bergeben sei schon öfter die sosorige Entlassung verhängt worden, und die Klagen der davon Betrossenen hätten die Gerichte regelmäßig abgewiesen. Nachdem der Geheime Justizrat erker Instanz des Kammergerichts in zwei Terminen diese Barteivorträge entgegengenommen, beschlos er, Zeugen über das Benehmen des Klägers in Biesbaden vernehmen zu sassen. Koblens wurden am letten Sonntag nicht weniger als 46 Kraftwagen im Stadtbezirf jur Angeige gebracht. Auch in Boppard und den anderen Rheinitädichen rübrt es In Robleng murden bis jest 1000 Kraftmagen an-

Die Maule und Rlauenjeuche, von der die Broving Seffen-Raffan feit Monaten frei gewesen, ift jett wieder ausgebrochen und gwar an Rindwichbeständen in den Or-Borten und Großenenglis in Riederheffen,

Biesbadener Tangtonenierflub. Bur Debung und Pflege des modernen Gesellschaftstones durch Berankaltung von Tangtournieren in der Biesbadener Tangtournierflub gegründet worden. Die technische Leitung des Alubs liegt in den Sanden des herrn Frits Sauer, in deffen Unterrichtsfaal, Abelbeibftr, 38, auch die regelmäßigen Uebungsabende ftatifinden.

Bur Connenberger Gingemeindungsfrage.

In einigen Reitungen ift die Radricht verbreitet morben, daß die Eingemeindungsverbandlungen mit Connenberg nicht fo glatt por lich gingen, weil Sonnenberg Bedingungen gestellt hatte, welche "den Bogen au febr überfpannen". Bon gufrandiger Stelle aus Gennenberg erfahren mir biergu folgendes: 1. der Magiftrat in Biesbaden bat den Gemeindevorftand in Connenberg erfucht, Borichlage gur Gingemeindungsfrage ju machen. 2. Dieje Borichlage bat ber Gemeindevorftand von Connenberg pflichtgemaß gufammen geftellt und dem Magiftrat in Biesbaden übermittelt. 3. Gine Erflärung bes Magiftrate Bicobaden ift in Connenberg noch nicht eingegangen, 4. Demanfolge ift die Mitteilung des eingangs erwähnten Berichterftattere aus ber Quft gegriffen.

Aus den Vororten. Biebrich.

Ordensverleihung. herrn Major Berg beim Etabe bes 2, Raffanifchen Pionierbataiflone Rr. 25 murbe die Ronigliche Krone aum Roten Ablerorden vierter Klaffe ver-

Naffan und Nachbargebiete.

Unweiternadrichten.

u. Mainz, 17. Juni. Beftern find in der Bestgemarkung von Mainz, im Borort Gonfenheim, ichwere Boleen brüche niedergegangen. Das Basser stand in einigen Straßen i Meter hoch. In Gonsenbeim standen 40 Dauier unter Baffer. Einige mußten wegen Einkurzaefabr geräumt werden. Bei der Bororte- und der Staatsbahn ereigneten sich drei Dammrutiche. Beide Streden find unterbrochen.

Gehr ftart unter den letten Unwettern haben verichieorne Orte der mittleren Rabe, wie Gobernheim, Martinftein und Dongingen, gelitten. In ver-Martinfiein und Mongingen, gelitten. In vericiedenen Straßen dieser Ortschaften fiand das Wasser bis in 40 Zentimeter foch. Die meisten Keller wurden daber unter Basser gesett. Ein Dagelicklag, der über eine halbe Etunde dauerte, bat ebenfalls sehr großen Schaden in Jeld und Flur angericktet. In den Weinbergen wurde viel Erde sortgeschwemmt. Neder und Biesen sind fart versandet; die Jelder haben start unter dem Sagel gelitten. Die tleineren Bäche sind ganz ploblich angeschwoslen und bilden jeht reisende Ströme, die der Nahe große Wassermengen ausgibren.

mengen guführen. Gebr großen Schaden bat der lebte Bagelichlag in ber Wemartung Cobernheim angerichtet. Dort find bie biegiahrigen Tabatopflangungen vollftanbig diesjährigen Tabatspflangungen vollftandig vernichtet worden. Die hagelforner lagen fundenlang

Folgenichwere Burfivergiftung. Golgenschwere Wursvergiftung.

u. Frankfurt, 17. Juni. Im Dause Grempftraße 28 in Bodenbeim erkrankte die Familie des Arbeiters Volt nach dem Genus verdorbener Burn. Die beiden Anaben fiarben trob energischen Eingreifens der Aerste bald. Die Mutter und die Tockter liegen schwer frank darnieder. Der Bater und das jüngste Kind sind gestund, da sie von der Wurst nichts gegessen hatten.

Sattenheim, 17. Juni. Bemeindevertreter. maßl. Da die im Marg fiatigefindene Gemeindevertreter wahl der 2. und 3. Rlaffe infolge Formfehlers als ungiltig erflatt worden ift, findet am morgigen Donnerstag

eine Erganzungswahl ftatt.

4 Diez, 16. Juni. Ein Brandstifter im Gefängnis. Bor einiger Zeit wurde berichtet, daß fich im Zentralgefängnis Freiendiez ein Gesangener namens Renner des Raubmords an dem Solahandter Brechner in Darmftadt begichtigte. Die Sache ftellte fich befanntlich als Schwindel beraus und war nur auf einen Flucht-veriuch bei dem Transport nach Darmftadt berechnet. Bor einigen Tagen hat nun Renner einen neuen Streich eingefähelt, um ben Mauern bes Befängniffes gu entfommen. Er mußte fich in ben Befit von Streichbolgern gu feben und fredte die in feiner Belle befindlichen Wegenfrande der Rabe der Bellentur on; er hoffte badurch die Til : burch brennen und entificben gu fonnen. Der Brand murbe von den Bartern bemerft und geloicht, der renitente Gefangene aber in eine duntie Belle genedt, in der er feine Beuerchen machen fann,

Gericht und Rechtsprechung.

u. Prozeh gegen Rechtsanwalt Dr. Jehl. Frantfurt, 16. Juni. Im Brozeh Gehl wurde heute Rachmittag furz por 4 Uhr das Urteil gesprochen. Es fautete auf Frei-iprechung beider Angeflagten. Im Saale ertonten laute Bravorufe, die der Borfitende rligte.

Luftfahrt.

Die veridmundenen Glieger. n. Buttich, 17. Juni, Babrend eines Gemitters, bas gestern über die Gegend niederging, faben die Einwohner einer fleinen, achtzehn Rilomeier von Rambouillet entfernten Orischaft, wie ploglich ein Flugzeug sich in der Luft uber ich lug und auf das Beld niederstürzte. Als man hinzueilte, sand man das Flugzeug völlig zer-brochen. Auf demselben hatten sich zwei Missuer brochen. funden, denen es bereits gelungen war, sich aus den Trümmern zu befreien. Die Flieger, die auscheinend feine bedeutenden Berletzungen erlitten haben, waren spursos perich wunden, Bugwijden murbe pon der Gendarmerie eine Unterfuchung eingeleitet, die aber auch die Lufticiffer nicht finden fonnte. Man glaubt, daß es fich um Auslander

Die ruffischen Flieger freigelaffen. 1. Allenstein, 16. Juni, Die beiden ruffischen Offiziersflieger, die am Sonntag vormittag bei

Bingen im Areife End auf oftprenftifchem Gebiete landeten. find freigelaffen worden. Da am Sonntag die Enticheidung nicht sofort zu erwarten war, wurden die rustischen Willtärpersonen in einem Anto nach And befördert, wo ihnen im Offizierskasino des Dragoner-Regiments v. Redel Unterkunft gewährt wurde. Die deutschen Offizier bezeugten dem rusischen Offizier und seinem Begleiter höfliches Eutgegenkommen. Beiden wurde gaufreundliche Aufnahme zuteil. Gestern tras die Entschen ein, das bas ruffifche Fluggeng und feine Befogung freigegeben fei Darauf reiften die Flieger fofort ab. Das Aluggeng felbit wird abmontiert werden muffen, ba es infolge ber Beifchädigungen, die durch die Rollandung bervorgerufen wurden, gurgeit flugunfabig ift.

Vermischtes.

Unweiter.

Aus Trier meldet man: Im Liesertal in der Eifel awischen Daun und Manderscheid find surchtbare Unweiter mit Wolfenbruch und Dagelschlag niedergegangen und haben großen Schaden angerichtet. In dem Eifelders und haben großen Schaden angerichtet. In dem Eifelders und dicherte zwei Haurer und aicherte zwei Haurer ein. Ein dritter Maurer, der an dem Droufedensmal auf dem Ranjerberg bei Daun arbeitete, murde ghenfolls vom Mit gertelet

vurde ebenfalls vom Blitz getötet.

Auch Stuttgart und die Umgebung sind von einem surchtbaren Umweiter beimgesucht worden. Besonders ichwer bat der Ort Sedelstingen gelitten. Durch des Hochwasser wurde eine in der Witte des Dorfes besindliche sleine Brücke zum Einsturz gebracht. Auch das Hauptroft der Gasseltung wurde zerbrochen und die Gaszuscher der Gasseltung wurde zerbrochen und die Gaszuscher der Gasseltung des Klasterielstängers wurde durch sperrt. Die Leitung des Elestrizitätswerks wurde durch Blipichiag zerfibrt, sodan der gange Ort in Dunkel gehüllt war. Ancherdem wurde das Pumpwert des Basserwerks überstutet, sodan der Ort auch obne Trinkwasser ift. Das gange Tal bes Stuttgarter Bororigebietes ift ein großer fange Jul bes Sintigarter Dannann nach der nächften Bahn-ftation bis ju ben Anien im Baffer waten. Der Schaden wird auf viele hunderttausende geschätt. Aus Paris meldet man: Im Bezirt von Moutmartre

waren im Laufe des Dienstag vormittag Erdruffche au verzeichnen. Bei der Refognoszterung der Leichen, von beren Befichtsaugen furchtbare Todesaugit abgulefen mar, ivielten fich ericiiternde Caenen ab. Unter ben bieber aufgae geforberten Toten befindet fich auch Fran Eroze, die Bitwe eines ehemaligen Minifierialdireftore, die auf bem Wege von der Abendmeffe an der Philippsfirche in die Tiefe fant, ferner ein Rentier namens Bertram, der gur Beit des Unwetters perfonlich einen Brief in den Poftbrieffaften befördern wollte und dabei umfam.

Bereitelter Unichlag auf ben Marchenbrunnen.

Bie uns aus Berlin, 16. Juni, berichtet wird, be-merfte in der vergangenen Racht der beim Marchenbrunmen im Friedenshain politerte Schuhmann, daß lich ein Mann an einem der beiden Sandlieinelche zu schaffen machte. Auf Anruf ergriff der Berdächtige die Flucht, wurde aber von einem Polizeihund gestellt. Bei dem Berbor ergab sich, daß es sich um den 22 Jahre alten Malergebilfen Obfar Frid handelt. Bei der Unterjuchung bes Marchen-fruunens wurde fengestellt, daß die Elchfigur an der finfen Schaufel abgebrochen war. Frid befindet fich in Saft. Wahrscheinlich bat er einen umfangreichen Zerftorungsaft beablichtigt, war aber zu fruh geftort worden.

Lekte Drahtnachrichten.

Das Befinden des Bijdofs Bengier verichlimmert.

Das Befinden bes Bifchofs Bengler von Deb. ber an einem ichweren Magenleiden erfrantt ift, bat fich verichlimmert. Bifchof Bengler bat bas Bofpital in Den verlaffen und mußte fich nach Strafburg begeben, um bort Brofeffor Chret au foniultieren.

Beimreife ber "Baterland".

Der hapagdampfer "Baterland" ift geftern ohne jede Schwierigfeit mit 1220 Paffagieren 1. und 2. Rlaffe, fomie 800 Baffagieren 3. Rlaffe und 900 Zwijdenbedepaffagieren von Remport in Gee gegangen.

Ein Arematorium in Breslau.

Ein aus fünf Mitgliedern befrebender Ausichug beichloft, wie man aus Breslau melbet, ben Stadtverord. neten ben Ban eines Krematoriums in Brestau gu empfehlen.

Banit in einer Spinnerei.

Infolge Beiflaufens eines Lagers entftand im fechften Stod einer Spinnerei in Buttich Gener. Durch den Unblid ber Glammen erichredt, fiftraten fich die Arbeiterinner, auf bas Dach eines benachbarten Saufes. Dabei fielen zwei Grauen binab und fanden auf ber Stelle ben Tod. Beitere gwangig murben mehr ober weniger ichwer verlett.

20 Stunden lebendig begraben.

Und Bondon wird gedrabtet: 200 Bergleute murden geftern durch einen Erbftof in den Rohlengruben von Rorthaman 20 Stunden lang eingeschloffen. Die Rettunge. mannichaften arbeiteten mit fieberhafter Anftrengung ununterbrochen, bis es gelang, einen Durchbruch au ichaffer, und die Gingeichloffenen gu befreien.

Zumultfgenen in Bologna.

Die Gifenbabner von Bologna brangen in ben Babuhof ein, um die Durchfahrt der Buge gu verhindern, mobel es gu großen Tumulten fam.

Reue Infelannerion burch Griedenland.

Mus Athen meldet man: Die Annexionsurfunde ber Infeln Imbros und Tenedos ift vom Ctaaterat bereits unterzeichnet worden. Die Unnexion wird am Geburtstage bes Ronigs erfolgen. Griechenland halt fich nicht mehr perpflichtet, Chios und Mnthilene nicht an befeftigen,

Die Griechenverfolgungen in Rleinaffen.

In Aliben lanfen gablreiche Telegramme von ben Bonvernenren von Chios, Mitilene und Camos ein, nach benen die Berfolgungen ber Griechen ernent mit Beftigfeit einseinen Den Telegrammen find Edilberungen fiber bie idredlichen Leiben beigefügt, benen die griechische Bevolte: rung beständig ausgesett ift. Berichiebene Degeleien find vorgefommen und werben burch ausländische Bengen beftatigt, fo daß co ichwer ift, an ihrer Richtigfeit gu zweifeln. Angenideinlich ift die türfifche Regierung nicht mehr berr

Raubmerb.

In einem entlegenen Bintel bes Babubofes if Duromo murbe geftern ein noch unbefannter Frembet befferen Standes beraubt und ermorbet aufgefunden. Det Tat verdachtig ift ein gemiffer Bojcget Gregosgogif, bet verhaftet murde. Gin zweiter Berbachtiger ift mahricheis lich nach Rugland geflüchtet.

50 Berjonen bei einer Explosion getotet.

In einer Bellufofefabrit in Dostau in ber Rabe bed Taganichen Gefängnifice fand geftern eine furchtbare Gr plofion flatt, die bas gange Gebaude in ein Flammenmet billte. Unter ben Arbeitern brach eine Banif aus. Bisber fonnien aus ben erften gelofdten Trimmern viet tote Arbeiter bervorgegogen werden. 16 Berjonen haben toblide Brandmunden erhalten. Insgefamt follen 80 Mp beiter ben End bei ber Rataftrophe gefunden haben.

Berichwörung gegen ben Brafibenten bon Beru.

In Lima ift ein revolutionarer Anichlag gegen ben Brafidenten Dr. Guillermo G. Billingburft entbedt morbet. Der Prafident erhielt durch einige Berrater Renntnis non dem gegen ibn geplanten Anichlag und fiberrafchte an be: Spipe einer Ravallericabteilung die Berichmorer, die affe gefangen genommen wurden. Rur einer der erbitterftes Geinde des Prafidenten tonnte rechtzeitig entflieben. 3s Lima felbit ift alles rubig, ftarte Ravalleriepatronilles durchitreifen die Ctadt.

Lebensmittelmangel in Beracrus.

In Beracrus entfteht infolge der Befegung burd die Amerifaner Lebensmittelmangel, Die Regierung for ichlog deshalb, bis jum 25. Juni auf die Ginfuhr von Se bensmitteln Bollfreiheit au gemabren,

Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

Frantfurt a. Di., 17. Juni. Schlachtviehmarth Frankfurt a. M., 17. Juni. Schlachtvieb markenteile: 1017 Schweine. Preise für 1 Zentner: Fedikweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 44—47 Mt. Schlachtgewicht 57—60 W., vollfleischige Schweine über 2½ Kr. Lebendgewicht 44—46 M., Schlachtgewicht 56—50 M., vollfleischige Schweine über 2½ Kr. Lebendgewicht 50—56 M., vollfleischige Schweine bis ESchlachtgewicht 50—56 M., vollfleischige Schweine bis ESchlachtgewicht 50—56 M., vollfleischige Schweine bis ESchlachtgewicht 32 Jtr. Lebendgewicht 44—45 M., Schlachtgewicht 50—56 M. Arartiverlauf: Jiemlich rege, Neberstand, Frankfurt a. M., 17. Juni. Frucht markt. Beite hiel. n. turbeß, 22.00—22.25 M., Vogaen 18.00—18.50 M. Gerfie (Weth.) 17.00—18.00 M., Frl., Fl. n. Nied 17.50 Kartoffeln im Baggon 6.50—7.00 M., detail 7.50—8.00 K.

Frankfurter Borfe

Frankfurter Börse
vom 17. Juni.
Die heutige Börse zeigte wieder einmal ein freundt licheres Gesicht, da die Lage in Albanien wieder eine genktigere Beurteilung findet. Im Einklang mit besteren dower Tendenzberichten eröffnete die Börse mit erholten Kursen, namentlich für Montanwerte, wo die Kurdhoffer rung von Phönix über 1 Proz. betrug. Auch Elektrowert verkehrten besser. Auf dem Bankenmarkt haben getten verkehrten besser. Auf dem Bankenmarkt haben getten von 1.25 Proz. aufzuweisen; dagegen waren Diskontowon 1.25 Proz. ducklich abgegen eines kebhaster gehaltet batte, wurde aufangs etwas kebhaster gehaltet batte, wurde weich Stärkere Kurseinbühungen erlitten chemische Aftien zu wentlich Badiche Anklin, minus 7,75 Proz. deren werden Bezüge erwartet werden. Auf dem beimischen Konton Bezüge erwartet werden. Auf dem beimischen Genfisch merkt wieder von Irr Proz. Privatoliskont 2 15/10.

Bezüge erwartet werden. Auf dem beimischen genfisch wieder recht frill, die Tendenz ziemlich sett, neutzellich für Montanwerie, Elektrowerte waren aufähren wieder, mit Kusandhme von Schudert, sämtlich geniem Wandere, eine ieste Daltung bekundeten russische Banken. und Vondere, eine ieste Daltung bekundeten russische Banken.

Eine feste Saltung befundeten rufifde Banken, und ern Raphin, ebenfo beimifche Bankpapiere, Schiffabris bei Rapbia, ebenfo beimijde Bantpapiere. Schiffabrie lagen giemlich unverandert. Im weiteren Berfauf Borfe trat eine Befeftigung ein.

Berlin, 16. Juni. Danja", Tamelidins-Africa 240,00. "Sinitage 250.

Alfrica 502.— deces. Burbod-Obl. 100.— Seros. Socia-God Sinitage 250.

Deutide Ofinitifonifor-Climbaja Antele 20,00. Scientums Gienber 250.

131,00. Balda Tellering Attien 100.— Oberfaleiche Antenne 250.

(Comer Centent 171.— Bodium Gelfentlichen Str. B. Verbhaufen 100.— Verbhaufen 100.—



Bochfte Temperatur nach C .: +25 niebrigfte Temperatur Barometer: gestern 759.5 mm, beute 762.2 mm.

Neur zeitweise heiter und ziemlich fühl, doch vormlegens

Riederichlagehöhe feit geftern : 1 Trier 12 Wigenhaufen 9Reilburg Felbberg Schwarzenborn. deufirch 5 Marbura Connenaufgang Connenuntergang 18. Juni Month 8.23

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanfialt G. Grefredatteur Bernbard Grothus: Weisbaden Bolinis: Bernbard Grothus: Weisbaden Bolinis: Bernbard Grothus; für Feuillehm de mixtichaftlichen Zeil: i. B.: Carl Dienel: für gertebaktionelten Zeil: Garl Dienel:

Amtliche Anzeigen |∞

Polizeiverordnung

setr. Abanderung des § 17 der Bauvolizeiverordnung vom 7. Gebruar 1905 in der Abanderung vom 9. Januar 1908.
Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerböchten Berordnung werden bie Bolizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen in 20. Seviember 1867, "Gesehlammlung Seite 1529", und der 143 und 144 des Gesehles über die allgemeine Landesverstung vom 30. Juli 1883. "Geseh-Sammlung Seite 195 H", der mit Zustimmung des Ragistrats der Stadt Wiesebaden nachbert:

indert:

§ 17 erhält solgende neue Zisser 7.

† 17 erhält solgende neue Zisser 7.

† 18 einzeichlichen der Baublöde, welche von der Bielanduraße, ihmehendorffirraße. Frauenlobstraße und der Mathias-Claudiustaße einzeichlosen werden, ferner für den Baublod, in welchem it Treisaltigleitskirche liegt, und sür den Teil des Baublodstraßen Bielandstraße und Bolfram von Eichendach-Straße, welstend und Bolfram von Eichendach-Straße reicht, die durch Eigentumsgrenze zwischen den Aatastervarzellen Kartenblatt die einen kannen Bestien genicht der Berlängerungen des Dien und Besten gebildet wird, werden folgende besondere kinnmungen awess Freihaltung des Baublodinnern erlassen; und den vorbenannten Kaublöden ist eine Bedaung der den kinnmungen awess Freihaltung des Baublodinnern erlassen; und den vorbenannten Kaublöden ist eine Bedaung der den kinnmungen awess Freihaltung des Baublodinnern erlassen; und den vorbenannten Kaublöden ist eine Bedaung der den kinner im Abstande von 19 Mer. von der Bauflucklinie nestien zulösse.

dinie im Abstande von 19 Mtr. von der Bausluckslinie aesten aulässia.

Die diniere Baulinie darf von seinem Gebäudeteil überwirten werden. Auf den durch die hinteren Paulinien bearenachten des Baublocks sinden die Vorschristen der vorsiehenden ihr 6 edenfalls Amwendung.

In Innerhald der aulässigen Bedauung dars ein Seitenssügel dann erricktet werden, wenn er mit dem Rücken gegen einen dem Rachdargrundstind vorhandenen oder zu erricktenden idenstigel aestellt wird. Wird das Rachdargrundstind nicht ichneitigel aestellt wird. Wird das Rachdargrundstind nicht ichneitig bebaut, so sann die Erricktung des Seitenssigels nur nates werden, wenn der Nachdar sich vervessische Gestenslägel anzusenen. Für das Rachdargrundstind nicht werden. Die Brandmauern der Seitenssigel werden, wenn der Erstillung dieser Bervslichtung nur den Beitenslägel dars nur dann erricktet werden, wenn westenstieden desten. Die Brandmauern der Seitenssigelich und dem Rachdargrundstind westenstigel dars nur dann erricktet werden, wenn westenstigen der Mire. von den seitslichen Rachdargrensen ensfernt bleibt weitenstig der das den der den Rachdargrundstind weitenstig der der den der Beitenstige der in Reitenssische und die Prandmauern der Borderdäufen decken. Sind diese gangen errüsst, das ibleiben außer Krast. Die awischen Mittelstige darf nur der Gebändeböbe der Ander der Seitenstige auf das darf nach den Jie bedandare Kläcke aller Edarundstige darf nach den Beiten und Agabbargrenze liegende Aläcke gilt als Dauusbos. das Baugebiet II gestenden Bestimmungen berechnet werden.

Der Bolisei-Prafibent.

Buni 1914, Der Bolisei-Brafibent: bon Gend.

Befannimachung.

Der Volisei-Präsident: von Schend.

Befannimachung.

die auf den Straßen etc. feilgehaltenen Mingewiesen worden, und den Straßen etc. feilgehaltenen Mingewiesen wie eisfalt versten werden, und daß der Genuß do kalten Wassers, der ichon tr denter nach siede ernite Verdaumgskidrungen von köningen nach siede ernite Verdaumgskidrungen von köningen nach sieden Gefrankungen befördere.

In Verartigen Gefrankungen befördere.

In Verartigen Gefrankungen befördere.

In Veranlassung des deren Ministers der geistlichen. Untertaglich Angelegenbeiten werden die Vertäuser von nicht kalten im Aussichanf angewiesen, das Getränk sernertaglicher als in einem der Trinkwasser-Temperatur entstaben Parmegrad von 10 Grad Gessins absugeden, den Kalten gestalter Getränke isberdaupt, insbesondere aber Minischafter sein marnen.

In Anschließ dieran nehme ich Gesegenbeit, das Publisum Genuß eiskalter Getränke isberdaupt, insbesondere aber Minischafter an warnen.

Interasionalen der der Veranschung den Genuß eiskalter Getränke isberdaupt, insbesondere aber Stadaden, den 5. Mas 1914.

Der Polisei-Präsident: von Schend.

Befanntmachung. Juli 1892, betreffend die Einrichtung einer ärstlichen ertreiung, bat im November ds. Is. eine Reuwahl der der Nerstefammer für die Provins Desien-Nassau

Alle Site ber mablberechtigten Aerste liegt vom 16. bis ein-des 20. Juni ds. 38. im Jimmer 38 des Poliseidtrektions-des friedrichkraße 25. während der Dienstitunden aur Ein-des baben, den 10. Juni 1914. Der Polisei-Präfident: von Scheud.

39. Juni 1914. pormittaas 101/2 Uhr wird an Gerichtsimmer Nr. 61. das Bohnbaus mit Doffeller und Oofier. Weltenditraße Rr. 1. 4 Nr. 17 Cuadratmeter, aeis Siet 130 000 Marf. Cigentilmerin: Bitwe Johann
Biedbaben, den 10. Juni 1914.

Addische Amisgericht. Abteilung D.

Bekanntmachung.

Singe 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. and der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. and der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. and der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. and der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. and der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. and der Jagdordnung der Jagdordnung der Gemeinde: And der Jagdordnung der Jagdordnung vom 15. Juli 1915, durch öffentlich auf der Jagdordnung erfolgen ioll. Die in Ausführ genommaßering und der Jagdordnung vom 16. Juli 1914 ab awei Wochen andsternin ift auf Lambtag, den 4. Juli 1914 in dem Lambtag und der Jagdordnung vom 16. Juli 1914 in dem Lambtag und des Universeichneten öffentlich aus. Verschaft: Index Joodaenosie — Grundeigentimer — Lann gegen die Index Joodaenosie — Grundeigentimer — Lann gegen die Index Joodaenosie — Grundeigentimer — Lann gegen die Index und und gegen die Pachtbedingungen wahrend der Index und land ausgen die Pachtbedingungen wahrend der Index und land ausgen die Pachtbedingungen wahrend der Index und land gegen die Pachtbedingungen wahrend der Index und 1914.

Der Jagdvorseber: Liddurer, Bürgermeister.

Stränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Geftorben: Geftorben: Geftorben: Geftorben: Geftorben: Geftorben: Geftorben: Geftorben: Agnes Reile, geb. Cornelius, 98 J. Souler Geftorben, 18 J. Geschältsführer Bilhelm Schmitt, 29 J. – Am der Geftorben Geftorben: Billemer. 30 J. Brow. Luife Lanciner Afrika. Schmitt. 75 J. Stabbarst a. D. Dr. web. Guttan Diehl, Die Gmma Korig Boltmar, 56 J. Privatier Philipp Schmidt, Emma Simons, geb. Febr. 68 J.

in allen Holzarten, Stärken und Ausführungsarten.

Reinigen beschmutzter Parkettböden und Reparaturen an alten Böden prompt und billigst Verkauf von Stahlspähnen u. Parkettwachs, nur beste Qual.

Parketthodenfabrik u. Treppenbau Biebrich a.Rh. Wiesbaden

Fernsprecher 13. Fernsprecher 84.



Verkauf und Vermiefung von Industriegelände und Lagerplätzen.

Plätze mit eigenem Ufer am Wasser. Modernste Kran-einrichtungen. Alle Plätze mit Gleisanschlüssen und alle Strassen mit Kanal, Wasserleitung, elektrischen Kabeln, Telephonleitungen, Feuermeldeleitungen u. s. w. Nahe Lage zum Ostbahnhof und zur Stadt, gute Strassenbahn-verbindungen. Alle Ufer und Plätze hodwasserfrel. Hafen wich als Sichneite und Ubbrauchtenen. auch als Sicherheits- und Ueberwinterungs-Hafen ausgebildet. Günstiger Untergrund. Leichte Arbeiterbeschaffung. M134

Verkaufspreise von 15 M. pro qm aufwärts mit Einschluss der Strassenfreilegung, Herstellung der Strassen und der Gleise, Erleicht. Zahlungsbedingungen. Frankfurt a. M. 450,000 Einwohner. Zentrale Lage. Auf-Frankluri a. M. 450,000 Einwohner. Zentrale Lage. Aufnahmefähig. Hinterland. Verkehrsmittelpunkt mit gross. Fremdenverkehr. In jeder Beziehung moderne Grossstadt mit vorzüglichsten hygienischen Einrichtungen und sehr geringer Sterblichkeit. Günstlige Steuerverhältnisse. (Auskunft über Frankfurt a. M. u. Umgebung erteilt kostenlos der Frankfurter Verkehrsverein, Bahnhofsplatz 8,) Halenverkehr von 156,000 t auf über 2,000,000 t ge-

stiegen. Neuer Osthafen umfasst 40 ha Wasserflächen, 14 km Ufer, 45 ha Lagerplätze, 55 ha Wasserindustrie-gelände, 200 ha Binnenindustriegelände, Gesamtkosten 72 Mill, Mark. — Näh, Auskunft erteilt die **Städtische Hafenbau-Direktion,** Frankfurt a. M., Rathaus-Südbau.

Alleinst, geb. Frau, anfangs b. 40er I., exfabren in allen Imeigen ber Daushaltung, so-mie Räben und feinen Danb-arbeiten, sucht während der Saison vassenden

Wirkungsfreis

in feiner Fremdenpension oder Sanatorium, wo Gelegenheit geboten, Einblid in die feinere Rüche u. Einmachtunft au ge-winnen. Dif. u. S. R. 829 an Rubolf Rosc, Stutigart. 27.078

Turmans.

perfekte Stenotypistin

Diftat in die Mafchine) fucht mabrend ibrer freien Beit

imriftliche Nebenbeichäftigung.

Angebote unter 3. 605 an bie Erpedition bes Blattes. 1285 lloydreisen

Ferien-Reisen ins Land der Fjorde zu den

febenowerteften Dunften der norwegischen Rufte

Norwegenfahrten m. D. "Edleswig"

Ab Gremen 24. Juli - 7. August - 25. August - 25. August Sahrpreife von Mart 300 .- aufwarts

Angelaufen werden: Gode, Loen, Gie, Hellefylt, Merof, Ralefund, Drentheim, Nacs, Molde, Balholmen, Vangsnaes, Gudvangen, Bergen

Nahere Austunft, Drudfachen u. Sahrtarten durch Norddeutscher Lloud Bremen

und feine Vertretungen

In Wiesbaden: 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 56. 1387

Café-Rostaurant Kaiser Wilhelm-Turm Schläferskopf bei Wiesbaden. =

Prachtvolle Fernsicht.

Elwin Sadowsky

Zahn-Praxis Spez, für Kronen- und Brückenarbeiten. Sprechstunden: 9-1, 31/2-6 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr.

Verzügliche Ringofensteine Radialsteine jum pote Porte Radialsteine jum verbiendklinker.

Taunus-Dampfziegelwerke Hahn i. Taunus.

Gothaer Lebensversicherungsbank

== auf Gegenseitigkeit. =====

Versicherungsbestand Anfang März 1914:

1 Milliarde 174 Millionen Mark

Bisher gewährte Dividenden: 310 Millionen Mark. Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Vertreter: Hch. Port in Fa. Herm. Rühl, Wiesbaden, Luisenstrasse 26, IL



bas reizenbe, foftlich wie Geibe ichimmernde volle haar, muß gehegt und gepflegt werden, benn biefes toftbare Gut vergeht leicht in der Blute ber Sahre und die berechtigten Schmeicheleien Entzudter, Die in der Jugend täglich bem wundervollen Saar gewidmet murben, bleiben ungesprochen . . . , ber Reft ift Schweigen. . . . Auf Ihrem Toilettes tifch fehle baber auch im Intereffe Ihrer Rinder nie

Nach Ginreiben bes Saares und bes Saarbobens mit biejem aus bem eblen Saft ber Birte und sonstigen wertvollen Pflangenauszugen hergestellten Elizier find bie Ropfnerben neu geftarft und bas Saar ift von munberbarer Geibenmeiche und bat einen echt gefunden Glang. Berwenden Gie Dr. Dralle's Birfen- Baffer regelmäßig. Au baben in Brogerien, Parfilmerien, Frifeurgeicaften fowie in Apothefen. Mart 1.85 und 3.70.

Schloß=

Ein an berrl. Stelle des Lahn-tales belea. Schloß mit 18 R., Bafferl., el. Licht. Bad. Televb. etc., soll durch meine Bermittl. auf längere Jahre verm. werd. Gelegend. aur Anvacht. einer nabegel. sehr auten Jagd m. Abschlich v. 15—20 aut. Böden. Ginft. Stouerverbältniffe. Carl Reichert, Frankfurt am Rain. Dobensollernstr. 19.

Kaufgüter

2700, 1500, 700, 480, 200 n, 90 Morgen.

Pachtguter

700, 490, 400 u. 200 Morgen in Süd», Mittels u. Norddeutsch-land vermittelt d. Babr, Land-wirt in Bückes b. Büdingen (Oberbessen). R. 874

Villa,

Gigenheim, Forfistraße 39, aabe Dambacktal, Bald, 6 Ziigmer, reicht. Zubehör, Garten, außerfi billig zu verfaufen. Näberes Ballnier Straße 9, Pt. 4053

Serzliche Bitte!

Einem noch längeren Mann (Randm.) meines Kirchiviels, der mit leiner Frau und ieinen 5-Kindern in recht ärmlichen Berbältniffen lebt, ist in den lesten Tagen von seinen deiden Küben, die ibm augleich als Gabrtlibe dienten, plöstlich eine verloren gegangen. Das ist im Berlauf nur weniger Jahre bereits die vierte Kub. Ber ist bereit, den Schaden wieder etwas mit ansamgleichen und dem Betressenden au einer anderen Rub au verhelsen?

Estins Margarethae. Post Behen, Taunus,

Beben. 3uni 1914. C. Edilv. Pfr.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 17. Juni 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.15. |
1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

The Proposed Propos	1 fl. holl. = M. 1.70, 1 al	t. Grbl. d. = M. 3.20. 1 Rbl. alt. K	red. Rbl. = M. 2.16. 1 argt. Goldpes	a = M. 4. 1 argt. Papierpesa = M.	1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.
Company Comp		von Transport - Anstalten.	Bodenkredit Obligationes.	7 1 4 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Auswärtige Börsen
## Applications 19 19 19 19 19 19 19 19	### Deutsche Reichsank (abgest. 77.10 76.95	a) Inlandische. 4u ₂ D.EbBetrGes.Fr.8.Ir.106 4. D.EbGes., Fr. 8. Ir. 106 6u ₂ D.EbGes., Fr. 8. Ir. 105 b) Auslandische 4. Böhm. Nordb. stenerfr.1.6 617	342 Alig. Rent. Anst. Statigart 87 87 90.10 90.10 90.10 4. Bod. Cred. Vereinsb. Nursbg 97.10 97.10 97.10 4. do. do. do. 97.10 97	88 85 Hayer, Handelsbank 149 50 149 50 139 14 60. Hyp. Wechne 298 298 298 60 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	Berlin Telegraphische Schimsturs Deutsche Fonds 17. Juni S/s. Reichsanleihe abgestempelt
Comparison Com	8. do. Essenbahn Anielli 76. 76. 84.44 87.20 86.40 86.40 87.20 86.40 86.40 87.20 86.40 87.20 86.40 87.20 86.40 87.20 86.40 87.20 87.20 87.40 87.20 87.40 87.20 87.40 87.20 87.40 87.20 87.40 87.20 87.40 87.20 87.40 87.20 87.50 87.	4 do. do. sefr. 1100 84.70 84.70 4 do. do. sefr. 6 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87	1	10 10 ShembSeatenb. 187 50 149 - 9 9 Frankfurter Bank. 195.80 188 - 10 10doHypBank 213.80 213.50 8 84pdoHypKrV 155.80 155.80 9 9 coth. GrandkrBan 165 165 - 8 7up Luxemb Intern. Bk.h 7 7up decalibu. Metalik6 481 494 Mitteld. Geld-Kr.Orei 64n 64e Mitteld. Creditbank 16.25 136.25 136.25 137 6 Nationalbank 1 0. 109.80 109.50 12 12 Narnb Voreinsbank 8.8 92 DestUngar. Bank 141.05 141 718 749 Jest. Landerbank 121 121	Ausländische Fonds. 17. Juli a. Argentiniur 179,22 b. 60. van 1897. 103 Euchos Airos. 1897. 103 Euchos Euchos Euchos Inside von 1897. 103 Euchos Euchos Euchos Inside von 1897. 103 Euchos Euchos Euchos Inside von 1897. 103 Euchos Inside
April Company Compan	b) Auslandische. I. Europalsche. V. E. L. E. 184. do. Monop. Anl.v. 1887 184. do. do. do. A. Italien Ronte I. G. 184. do. 1000r, 4000r 1849. do. 1000r, 4000r 1849. do. 1000r, 4000r	1	4	9 9 Frans. Hypothesen. 193. — 193. — 7 7 Rhein. Kreditbank. 126. 50 126. 50 9 9 Rhein. Hypothesen. 195. — 194. 80 5 8 Schaafth. Sankverein. 108. 60 108. 75 50 By Schwarzb. Hyplik. 102. 50 102. 50 8 Wiener Bankverein. 128. 30 128. 50 7 1a 8 Whete Bankverein. 128. 30 128. 50	Tarken (and tarken and
## Author Authors (18) \$2.50 \$2.50 \$3.50 \$4.50	8do	8 . do . IX. Em	A. do. S. Ott-69 unkund, b. 1812 Shede, S. 1. 1500. 1807. 310 unk. 21912 Halleining, HypBank, abgest, abg. 26, 26, 26, 26, 26, 26, 26, 26, 26, 26,	Aktiea ini. Transport-Austalten. 7. K. L. K. 80 8 80 1.05.80ch. Hamb. 172.60 172.60 7 7 11g.Deutsch. Kleini 134.20 134.20 134.20 134.20 135.25 163.50 6 10 1 amb. Am. Paketi 127.10 127. 7 8 verddestecher Lleye 10.30 110.25 6 1 asseler Strassech. 108. 108. 108. 6 6 6 1 Elssenbahn-Betriet 105. 105. 6 6 6 2 20 1.05. 105. 105. 105. 105. 105. 105. 10	Bank-Aktien. — 17. Juni Oesterreichinens Krodit-Anstalt. 191.10 Berliner Handelsgesellschaft. 155.10 Darmsädter Bank 259.50 Deutsche Bank 180.50 Dissonto Commandit. 44.30 Dreedner Bank 105.13 Nationalbank für Deutschland 107.13 Hamburgor Commerzbank 115.50 Mittelrheinische Kreditbank 100.30 Mittelrheinische Kreditbank 122.30 Pfälzische Bank 122.30 Reichsbank 133.30
Committee Comm	4. Serb. ameri. von 1895. 4. Meer Terken. 4. Ungarische Goldrenie. 82 55 81 15 81 75 81 80 81 80 79 80 79 80 81 80 83 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 83 20 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	24 Livernes C. D. B. D.J. E. 98 70 99 70 98 50 99 79 50 79 5	Bug. do do skind 191 93 40 93 40 4 40 4 40 4 40 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94	6 5 Ver. Arader u. Us. 104-80 104-80 87-20 104 12-8 Baselsberader Lt. A	14 Abgem, Elektrizmats-Aktien. 300 Chemische Albert 18 Pholair, Berwerts-Aktien. 10 Rheinische Stahlwerke 155 167 167 167 167 167 167 167 167 167 167
C. Series Series C.	6. Bulgar, TabAni. v. 19021 0 82 88 20 88 10 6. Rum.Schatzenw rückzibine 85 20 85 10 100 - 91 40 8. Schweizer Einenbahn-Rent IL Aussereuropäische. V. K. L. K. 6. Argest, um Gehl-Aul. s. 4 160 40	1. Moskan-Saroel Arch. v.1897 1. Moskan-Saroel Arch. v.1897 1. Moskan-Saroel Arch. v.1897 1. Moskan-Windan-Ryb.v.1897 1. Moskan-Saroel Arch. v.1897 1. Moskan-Saroel Arch.	Sign Kemmunal-Obligationen S5 -	0	15 Oberschi, Eisen-Industrie 12 Berliner Elektrische Werke 13 Gelsweider Elsen 10 Gesellsch, f. et. Untern. Berlin 14 Heilewich Maschinen 15 Könle-Neuesen 16 Köln-Musen, ev. 17 Könle-Neuesen 18 Könligborn Bergwerk 19 Louwig Löwe 11 Mülheimer Bergwerk 12 Urenstein & Koppel 12 Rhein-Nassan 13 Rhainsche Metaliwaren V. H. 15 Schötlerhef-Brauerei 14 Schötlerhef-Brauerei 15 Schötlerhef-Brauerei 16 Schötlerhef-Brauerei 16 Schötlerhef-Brauerei 17 Schötlerhef-Brauerei 18 Schötlerhef-Brauere
1	4. Egypt. unifizierte Anleika Sky. do privileg b. Mexiko, innere	3. Salon. Centt. Jonet	302de Lit. R u. S	5. Preuss Rhemprov. E. 20 u. 21 97. — 87.	17. Juni. Bochumer Gusstahi. Denisch-Luxemburg Bergw. Laurshütte. Geisenkirchen.
10 Treicrichalation 14.5	Divid. V. E. L. E. 14 14 Josephin, High, et. Out 220.50 220.60	ALC: NO THE STATE OF THE STATE	Industrie-Unternehmungen.	34;Baden-Baden ven 1898/1900	New-Yorker Börse New-York, 16. Juni, 5 Uhr nachmitten
One Einsberechans V. E. L. S. (included from St. One 110, 55 100, 45 100	10 11 leisenkirch, Bergw. 181, 25 177, 50 177,	4. Badische Pramies	10 10 10 10 10 10 10 10	3	Beld ant 12 Stunden
Brisk Cold	Ohne Zinsberechnung. DentschoPhönixFeuer 200, 2250. — 2250. — 185. — 185. — 185. — 185. — 1225. — 185. — 1	### 12 50 100 45	10	do von 1908 r. 1807 96.30 96.30 1 do Serie II. 1 do Serie III. 94.50 94.	Norfolk und Western comm. Norfolk und Western comm. Nortolern Pacific comm. Reading comm. do. do. prefered. Union-Pacific comm. do. prefered. Do. prefered. Amalgamated Copper. Annacousta Copper. Annacousta Copper. 148 % 147 % Annacousta Copper. 148 % 148 % 148 % 148 %
## Antwerpen-Brissel Fr. 10 80.80 81.075 81.10 81.075 81.07	Brist Cold	100 100	10 10 10 10 10 10 10 10	Kredit-Aktien 600.20 601.25	New-York, 16. Juni
	Amerikan Banknoten Deti 4.18 Französ Banknoten pr. Fr. 81.55 81.45 Oesterr. Banknoten pr. kr. 84.85 84.75 Russ. Bankn (Berlin) V. R. 21.4.10	Madrid	161 61 61 61 61 61 61 6	Engitsche Censols. 17 Juni Engitsche Censols. 173-75 Canada Pacific. 198-50 Raltimore. 68 37 68 60 Union. 159-25 Union. 159-25 Steels. 63-12 De Beers. 16-25 Mediatore. 12-81 12-81	Weizon Juli

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.